

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 33.

Sonntag den 2. Februar.

1862.

Bekanntmachung.

In Folge der neuen Gewerbegesetzgebung haben wir das **Regulativ über den gewerbmäßigen Musikbetrieb** vom 15. Juni 1859 aufgehoben.
Leipzig am 30. Januar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleisner.

Bekanntmachung.

Zur Versteigerung des **Dresdner Thores**, des an demselben gelegenen ehemaligen **Auspasserhäuschens**, des **Hospitalthores**, der sogen. **Kantischen Pforte**, des **Tauchaer Thores**, des **Halle'schen Thores** ist von uns **der 20. Februar 1862** terminlich anberaumt worden. Wir laden Kauflustige ein, an diesem Tage Vormittags 10 Uhr bei der Rathsstube zu erscheinen, ihre Gebote zu thun, und sich sodann weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die zu versteigernden Gegenstände befinden sich in gutem Stande; zu den Thoren gehören schmiedeeiserne Haupt- und Nebenportale, theilweise guss- und schmiedeeiserne Stacketfelder, Sandsteinspfeiler und Sandsteinsäulen, im Uebrigen hölzerne Thorschlüssel und dergleichen Stackete, Sockeln und Säulen.

Die nähere Beschreibung so wie die Versteigerungsbedingungen liegen auf dem Bauamte aus.

Leipzig, den 31. Januar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleisner.

Bekanntmachung.

Wegen des eingetretenen Hochwassers müssen die für den 4. und 6. Februar d. J. angezeigten **Holz-Auctionen** im **Rosenthal** bis auf weitere **Bekanntmachung** ausgesetzt bleiben.
Leipzig am 1. Februar 1862.

Des Rathes Forst-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 29. Januar d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Schluß.)

In der Tagesordnung fortfahrend, berichtete Herr St.-B. Dr. Vogel Namens des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

2.

die Regulirung des Augustusplatzes und das diesfalls mit der Universität getroffene Abkommen.

Der Rath äußert unter Anderem Folgendes darüber:

„Ihr geehrtes Recommunicat vom 2. September vorigen Jahres machte mit Rücksicht auf die von Ihnen gefassten Beschlüsse auf unsere ergebenste Mittheilung vom 6. August vor. Jahres, die Bepflanzung des Augustusplatzes betreffend, so wie auf die von Ihnen gestellten Anträge zuvörderst anderweitige Vernehmung mit der Universität erforderlich, da das Ihnen mitgetheilte Project zum Theil auf einer Vereinbarung mit derselben beruhte. Nachdem nun unterm 31. vor. Mon. die Antwort des akademischen Senats eingegangen ist und dieser, wenn auch nicht allenthalben in bindender Weise seinen Wünschen entsprochen worden sei, doch „mit besonderer Rücksicht auf die wohlwollende Gesinnung, welche die Stadt Leipzig auch bei dieser Frage gegen die Universität kund gegeben habe“, mit der in der von Ihnen beantragten und von uns gebilligten Maße zu bewirkenden Herstellung und Bepflanzung des Weges am Augusteum sich einverstanden erklärt hat, sind wir veranlaßt, mit Ihnen wegen dieser Angelegenheit nochmals in ergebenste Verhandlung zu treten.“

„Zuvörderst constatiren wir, daß wegen der Planirung und Entwässerung des Augustusplatzes, nicht weniger wegen der Herstellung der Fahrstraße am Augusteum, so wie der projectirten Fußwege volles Einverständnis mit Ihnen hergestellt ist. Weniger haben wir uns gleicher Uebereinstimmung bezüglich der Bepflanzung des Augustusplatzes zu erfreuen, denn indem Sie das Ihnen von uns mitgetheilte Project abgelehnt, haben Sie Ihrerseits beantragt:

- 1) den Weg von der Grimma'schen nach der Dresdner Straße mit zwei Baumreihen,
- 2) die an den Grundstücken des ehemaligen Weinnäpfchens hin-

geführte neue Fahrstraße mit je einer Baumreihe zu bepflanzen und

- 3) die nach der mit der Universität darüber getroffenen Vereinbarung von dieser auf ihre Kosten zu bewirkende Anpflanzung einer Baumreihe auf der Linie am Augusteum auf Kosten der Stadt unter Vorbehalt jeder Verfügung darüber auszuführen.“

„Hierzu bemerken wir, daß wir diesen Anträgen unter 1 und 3 vollständig, dem unter 2 jedoch nur zum Theil beizutreten beschloßen haben, denn wenn auch

zu 1.

durch diese Anpflanzung die Durchschneidung des Platzes durch die Verbindungsstraße der Grimma'schen und Dresdner Straße in schiefer Linie erst recht bemerkbar gemacht werden und ferner die Großartigkeit des Augustusplatzes dann sehr verlieren wird, sobald die angepflanzten Bäume vermöge ihrer Höhe und Kronen die Uebersicht über denselben unterbrechen werden, so glaubten wir doch den Forderungen des Bedürfnisses vor den Rücksichten der Schönheit mit Ihnen den Vorzug geben zu müssen.“

Zu 2.

erklärt sich der Stadtrath mit Bepflanzung der der inneren Stadt zugekehrten Seite der Fahrstraße vom Kopplatz, ungefähr der Königstraße gegenüber bis zur Poststraße einverstanden.

Zu 3.

„Nachdem die Universität sich in der oben gedachten Maße mit Ihrem Antrage einverstanden erklärt hat, steht der Ausführung desselben ein Hinderniß nicht mehr im Wege.“

„Werden nun aber diese Anpflanzungen sub 1, 2, 3 in der vorbemerkten Maße ausgeführt, dann bleibt in der That nur noch sehr wenig übrig, um die bisher von einander abweichenden Ansichten zwischen Ihnen und uns in vollständige Uebereinstimmung zu bringen. Um dies herbeizuführen, geben wir zuvörderst

die von uns bisher festgehaltene Anpflanzung von Bäumen in Doppelreihen rings um den Augustusplatz herum hiermit auf und begnügen uns anstatt derselben mit einer einfachen Baumreihe.“

„Der Kostenpunct dürfte gegenwärtig kaum noch Veranlassung zu einer Differenz darbieten, denn laut des beigefügten Anschlags würden die von Ihnen beantragten Anpflanzungen (excl. der Linie,

deren Kosten bei der Vereinbarung mit der Universität auf den von dieser zu leistenden Aversionalbeitrag von 320 Thlr. festgestellt waren) die Summe von 1665 Thlr. erfordern, während die in den Plan eingezeichneten mit 1842 Thlr. hergestellt werden sollen, mithin nur 177 Thlr. mehr als jene kosten werden.

Nach den vom Publicum vielfach geäußerten Wünschen wegen möglichst ausgedehnter Bepflanzung des Augustusplatzes mit Bäumen, nicht weniger nach dem, was sowohl in Ihrem geehrten Collegium als auch von der vorgesetzten Medicinalbehörde über die Nützlichkeit, ja Nothwendigkeit solcher Anpflanzungen wiederholt zu erkennen gegeben worden ist, bedarf es wohl kaum noch der Bemerkung, daß uns bei der Aufstellung des neuen Projectes, zumal dasselbe so wesentliche Modificationen erlitten hat, nicht sowohl Rücksichten der Schönheit als vielmehr nur Gründe der Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit geleitet haben, denen, da die doppelten Baumreihen aufgegeben worden sind, Behufs ihrer Entkräftung auch nicht mehr wird entgegengehalten werden können, daß mit den einreihigen Baumpflanzungen der Meszplatz werde beschränkt werden.

Wenn wir daher beschloffen haben, den Augustusplatz in der dargestellten Weise mit dem Kostenaufwande von 2162 Thlr. einschließlich der für die Linie am Augusteum nunmehr auf die Stadtcasse übernommenen Kosten von 320 Thlr. mit Bäumen zu bepflanzen, so glauben wir uns nunmehr Ihrer Zustimmung um so sicherer gewärtigen zu dürfen, als wir uns in der Hauptsache den Wünschen der Herren Stadtverordneten anbequemt und damit bewiesen haben, wie gern wir bemüht sind, volles Einverständnis mit Ihnen herzustellen und damit der Gemeinde ihre Selbstständigkeit zu bewahren."

Schließlich bemerkt der Rath, daß mit diesen Anpflanzungen die Regulirung des Augustusplatzes und Anlegung der darüber zu führenden Wege, nicht weniger die Legung der Entwässerungs- und Gasröhren im innigsten Zusammenhange stehe, ja letztere Anlagen von ersteren geradezu bedingt werden, und daß es ferner dringend wünschenswerth sei, die Erdarbeiten so zeitig vorzunehmen, daß die Pflanzungen noch in diesem Frühjahr stattfinden können.

Der Ausschuss erklärte sich mit der Anlage nur einer Baumreihe auf der Linie zwischen Kopfplatz und Poststraße einverstanden.

Anlangend weiter die Linie zwischen Poststraße, Schneckenberg und Parkstraße (J—K), so erachtete der Ausschuss dieselbe nicht bloß für überflüssig, sondern geradezu für unschön und unzuweckmäßig. Denn dadurch würde nicht allein die Einheit des Ganzen unterbrochen, sondern auch die schönen Gruppen, welche mit ihrem wechselnden Grün auf dieser Seite den Platz begrenzen, beeinträchtigt und durch die Baumpflanzungen ganz verdeckt werden.

In allen übrigen Theilen glaubte der Ausschuss aus denselben Rücksichten, welche den Rath bei seiner Beschlussnahme geleitet haben, sich der gegenseitigen Vorlage anschließen zu sollen.

Der Ausschuss empfahl daher gegen 3 Stimmen, dem Rathsbeschlusse beizutreten und die Kosten, insoweit sie nicht die Linie J—K treffen, unter der Bedingung zu verwilligen, daß jene Baumlinie J—K in Wegfall gebracht werde.

Herr Ladirer Müller, mit dem Gutachten im Allgemeinen einverstanden, bezeichnete es als bedauerlich, daß die Allee mit doppelten Baumreihen vom Loffe'schen Hause längs des Augusteums hin nicht beibehalten worden. Außerdem beantragte er,

- a) die äußere, dem Kopfplatz zugekehrte Seite der Fahrstraße vom Weinnäpfschen bis nach dem Petersthore mit einer Reihe Bäumen zu besetzen, und
- b) für bessere Beleuchtung des Augustusplatzes Sorge zu tragen.

Der Antrag wurde ausreichend unterstützt.

Herr Dr. Heyner empfahl dagegen die unveränderte Annahme des Ausschussgutachtens, und hielt es für bedenklich auf den Müller'schen Antrag in diesem Jahre einzugehen, wo das Budget ohnehin schon so belastet sei.

Herr Hey stimmte dagegen dem Müller'schen Antrage wegen besserer Beleuchtung des Platzes bei und hob hervor, daß es jedenfalls nothwendig sei, die Entwässerung des Platzes noch vor Pflanzung der Bäume vorzunehmen.

Er stellte einen Antrag darauf, welcher ebenfalls ausreichend unterstützt ward.

Der Herr Berichterstatter verwies bezüglich der Anträge wegen besserer Beleuchtung und Entwässerung auf die Rathszuschrift selbst, worin Gleiches schon vorgesehen worden.

Anlangend den Müller'schen Antrag wegen der Baumreihe, so sei eine Reihe zum Theil bereits vorhanden; die Anlegung einer weiteren werde nur den Kopfplatz, der ohnehin schon beschränkt sei, noch mehr beschränken. Er empfehle, in dieser vielfach verhandelten Angelegenheit endlich einen Schluß zu machen.

Die Herren Müller und Hey zogen darauf mit Genehmigung der Versammlung ihre Anträge zurück und das Ausschussgutachten wurde gegen 1 Stimme angenommen.

Bei Versteigerung der Parzelle, welche östlich von dem an Herrn Buchhändler Keil verkauften Grundstücke an der fortgesetzten Königsstraße liegt, hat Herr Keil das Höchstgebot von 2 Thlr. 12 Ngr. 8 Pf. für die Quadrattelle gethan und der Stadtrath den Zuschlag beschloffen.

Außerdem fordert der Stadtrath 660 Thlr. 20 Ngr. aus der Casse des Johannishospitals zu Anlegung einer Thonröhrenschleufe, welche in dem hergestellten Straßenstück, welches als Fortsetzung der Königsstraße erscheint, in der Länge von 200 Ellen angebracht werden und in die Thalstraße münden soll.

Bevor die Versammlung in die Berathung über das Materielle dieser Vorlage eintrat, hatte sie in ihrer Sitzung vom 18. Decbr. vor. J. vom Stadtrath Vorlage der etwa vorhandenen Pläne über weitere Fortführung der Königsstraße und Parzellirung des Johannisthals verlangt.

In dem darauf erlassenen Rückschreiben, aus welchem hervorgeht, daß eine gerade Durchführung der Königsstraße durch das Johannisthal in östlicher Richtung nicht mehr möglich ist, theilt der Stadtrath zugleich mit, daß er eine weitere Parzellirung des Johannisthals, als die diesfalls bereits gepflogenen Verhandlungen ergeben, nicht beabsichtige. Als Gründe dieses Beschlusses werden die Schwierigkeiten der tiefen Lage der unteren Johannisthals, so wie die Rücksichten auf die Gartenpächter und auf die einschlagenden sanitätspolizeilichen und volkswirtschaftlichen Vortheile solcher Gartenanlagen angeführt.

Der Ausschuss konnte hierbei nicht umhin es lebhaft zu beklagen, daß der Mangel vollständiger Bebauungspläne über das ganze Stadtweichbild und darüber hinaus zu bereits jetzt schwer empfundenen Nachtheilen geführt habe und noch zu weit schwereren Nachtheilen führen müsse.

Er rieth daher der Versammlung einstimmig an, beim Rath zu beantragen,

- 1) daß derselbe einen allgemeinen, mit Rücksicht auf die Erweiterung der Stadt bis zu den nächstgelegenen Dörfern entworfenen Bebauungsplan möglichst bald anfertigen lasse.

Anlangend den von Herrn Keil gebotenen Preis, so erschien derselbe in jeder Beziehung angemessen. Und da nach Lage der Sache an der Fortsetzung der Königsstraße in der vorliegenden Richtung nichts mehr zu ändern ist, so schlug er einstimmig vor: zum Zuschlage an Herrn Keil und zur Verwilligung der für die Thonröhrenschleufe geforderten 660 Thlr. 20 Ngr. — aus dem Vermögen des Johannishospitals Zustimmung zu ertheilen.

Die Versammlung trat allen diesen Anträgen einstimmig bei. Nachdem dieselbe hierauf

3.

beschloffen hatte, den Rath um Beschleunigung der von ihm versprochenen Mittheilungen über

- a) die künftige Gestaltung des Bauhofs

und

- b) die Untersuchung der Gerberbrücke zu ersuchen, wobei Herr Hey zu a bemerkte, daß die Anfuhr der Deputathölzer leider immer noch auf dem Holzhose in alter Weise geschehe,

berichtete noch Herr Häckel Namens des Bauausschusses über

4.

- die Beschaffung des Mobiliars für die IV. Bürgerschule. Die Kosten desselben sind zu 4092 Thlr. veranschlagt. Bezüglich der darunter begriffenen Tischlerarbeiten schlug der Ausschuss vor, deren Vergebung durch Submission, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Submittenten zu beantragen, die nicht dahin gehörigen übrigen Positionen des Anschlags aber zu verwilligen.

Die Versammlung trat diesen Vorschlägen einstimmig bei.

Städtisches Museum.

Aufs Neue ist über zwei werthvolle Bereicherungen unseres Museums, welche allen Kunstfreunden zu dauerndem Genuß und der Sammlung für alle Zeit zur Zierde gereichen werden, zu berichten.

Herr Eduard Eichorius-Jaeggly, dessen reiche Kunstsammlung vorwiegend aus Werken unseres unvergleichlichen Meisters Ludwig Richter besteht und in dieser Richtung von unerreichter Vollständigkeit ist, hat ein kürzlich erworbenes Delgemälde desselben: „Der Schreckenstein nächst Auffig bei aufsteigendem Gewitter“ dem städtischen Museum gewidmet. Richter malte dasselbe 1835; der Gegenstand des Bildes, überhaupt das ganze Verhältniß von Richters landschaftlichem Talent zu seinen allbekanntten und unübertroffenen Volksbildern (Genre möchte man sie nicht nennen) bietet einen anziehenden Einblick in seine künstlerische Entwidlung.

Richter war Sohn eines Landschafters und von frühesten Jugend zur Landschaftsmalerei bestimmt. Anfangs in der Schule mittelmäßiger und beschränkter Lehrer und in mühevoller handwerklicher Arbeit am Zeichnen und Radiren von „Ansichten“ gefesselt, ging ihm das Gefühl für die Schönheitsfülle der Natur und die Höhe der Kunst, das sich in ihm von jeher lebendig geregt und gegen die conventionelle und leere Manier seiner Lehrmeister empört hatte, erst da klar auf, als es ihm vergönnt ward, im Jahre 1823

nach Rom zu wandern und dort dem Künstlerkreise sich anzuschließen, aus welchem der deutschen Kunst ein neues Leben entstand. Zwei Meister, Josef Anton Koch und Julius Schnorr, übten einen unvergänglichen Einfluß auf seine künstlerische Richtung; Kochs geniale, wahrhaft historische Auffassung der italienischen Naturschönheit schärfte seinen Blick für die Schönheit und Bedeutung der landschaftlichen Linien und Formen; Schnorr, der selbst damals landschaftliche Zeichnungen von höchster Schönheit ausführte und mit tiefster Empfindung durch bedeutende Staffage belebte, führte ihn auf die innigen Beziehungen, welche dem Künstler sich zwischen der Landschaft und dem darin lebenden Menschen offenbaren und diesen Anregungen verdankte Richter die ersten Schritte im Gebiete figurlicher Composition, auf welchem ihm später ein neues eigenthümliches Feld des Ruhmes erwachsen sollte. Seine in Rom entstandenen Bilder, unter ihnen die für Baron v. Speck gemalte Gegend von Rocca di Mezzo (jetzt in unserem Museum) und das Thal von Amalfi (im Besitz der Hillig'schen Erben hier), bezeugen, welchen Aufschwung dort das jugendliche Talent des Meisters genommen. — Von Italien heimgekehrt, in äußerlich unbegünstigten Verhältnissen als Lehrer an der Meißner Porzellanfabrik thätig, vermochte Richter sich des Heimwehs nach dem glücklichen Süden nicht zu entschlagen und verlebte traurige Zeiten, bis eine Erholungsreise in das böhmische Mittelgebirge ihm die Schönheit der deutschen Natur plötzlich neu aufgehen ließ. An den herrlichen Formen, in denen auf kleinem Raume dort die Abhänge des Elbthales und die mannichfaltigen vulkanischen Bergformen gestaltet sind, an der frischen Vegetation und der lebendigen Scenerie der Bewohner erquidete sich das sehnsüchtige Gemüth des Künstlers, und hier entstand in einer reichen Fülle von Studien auch das Motiv unseres etwas später (1835) ausgeführten Bildes.

Für viele Beschauer wird dasselbe auf den ersten Blick etwas Fremdartiges in der Malweise darbieten; einige Verzeichnungen und die mehr fresco-artige als realistisch-natürliche Färbung der Staffage verrathen die jugendliche Hand des Künstlers; wie sehr verschwinden aber diese Neusehrlichkeiten bei einem Eingehen in die Schönheit der ganzen Composition und jedes einzelnen Motives; die sturm-gerüttelten Nuß- und Lindenbäume des Berganges, die kühn geformte Felsmasse mit der Ruine, auf der einen Seite dunkel vor den letzten lichten Stellen des von unheimlich getürmten Gewitterwolken überzogenen Himmels; Alles ist wie von innen heraus belebt und in einer innigen Harmonie verbunden.

Ein Vergleichung mit dem zehn Jahre früher gemalten Bilde unseres Museums wird die Entwicklung des Meisters nicht verkennen lassen und unserem neuen werthen Geschenk mehr und mehr Bewunderer gewinnen!

Die zweite Bereicherung des Museums besteht in der Erwerbung des einige Zeit im Kunstverein ausgestellt gewesenen Bildes von B. Nordenberg in Düsseldorf: „Organist in einer schwedischen Dorfkirche“, für welches sich bereits so vielfache Sympathie kundgegeben, daß die günstigste Aufnahme desselben in den weitesten Kreisen vorausgesetzt werden darf.

Aus dem Kreise unserer nordischen Stamm-Verwandten in Schweden und Norwegen hatte sich eine kleine Anzahl schon seit längerer Zeit an die Düsseldorfer Schule angeschlossen, unter denen Tidemand der Bedeutendste zu heißen verdient. Sein Schüler ist der Meister unseres Bildes, dessen Leben wieder ein redendes Beispiel von der innerlichen Kraft eines echten Künstlerberufs zu heißen verdient.

Als Sohn eines Bauern ward Nordenberg 1822 in der Provinz Bleking in Schweden geboren und war von frühesten Jugend an voll Liebe für die Kunst. Seiner lebendigen Lernbegierde halber zum Geistlichen bestimmt, zwang die Verarmung seiner Aeltern ihn, einige Jahre im Sommer Schafe zu hüten und im Winter zu spinnen; nach sieben traurigen Lehrjahren bei einem Handwerks-Maler kam er 21 Jahr alt als Decorationsmaler nach Stockholm. Erst jetzt konnte er beginnen sich wirklich künstlerisch auszubilden und doch läßt sich begreifen, welchen Gewinn die äußerlich so gedrückten Jugendjahre, die Beschaulichkeit seines Hirtenlebens und die arbeitsvolle Zucht des Handwerks für die künftige Entfaltung seines Talents gebracht hatten — wahrscheinlich mehr als alle Schulbildung ihm hätte gewähren können! Bald fand er Unterstützung durch die Königin Josephine und konnte 1851 nach Düsseldorf gehen, wo er seitdem in einer Reihe von Bildern sich als einer der begabtesten jüngern Künstler bewährte. Seine bisherigen Werke sind „Hausandacht“ (1852), „Heimkehr des Hirtentnaben mit einem neuen Klieb der Heerde“ (1853), „Johannisfest in Dalekarlien“ (1854), „Abendmahlsfeier in einer schwedischen Dorfkirche“ (beide wiederholt), „Invalid seine Kriegsthaten erzählend“, „die Sennhütte“; — sämmtlich sind dieselben von Kunstvereinen, Museen und Privaten erworben. 1856 erhielt Nordenberg ein l. schwedisches Reisestipendium und sah Frankreich und Italien; sein neuestes Bild, das er 1861 für die Ausstellung in Köln vollendete, ist das jetzt unserm Museum eingereichte. — Es ist die Darstellung des Orgelchors in einer schwedischen Dorfkirche, Motiv aus Gersbärab in Schonen), in der Mitte der an der Seite der Orgel spielende Cantor, auf stillem Plätzchen hinter der Orgel ein alter Bauer mit seiner Tochter und ein armer Blinder, dabei der

gravitatische Balkentreter; an der Claviatur ein ernsthaft dareinschauender Knabe und hinter dem Orgelspieler eine Gruppe von Bäuerinnen, alle bis auf zwei Kinder vorn an der Treppe im andächtigen Gesang begriffen.

Keinem Beschauer wird der wohlthuende Eindruck der einfachen und liebenswürdigen Composition entgehen. Dem Künstler ist es gelungen in dem Organisten einen Ausdruck von innerlichem Leben wiederzugeben, der nur aus dem feinsten Verständniß der Bewegung hervorgehen kann. Man glaubt in der leise gebeugten Haltung, in den sinnigen Zügen des Gesichts die stille Freude des Mannes an den frommen Accorden, die unter seiner Hand sich bilden, herauszulesen und man möchte die Gestalt an sich eine schöne Idylle nennen. — Die Gruppen der singenden Landleute sind voll anziehender Wahrheit; die Köpfe in feiner Abstufung eines durchgehenden andächtigen Ausdrucks und das liebliche Gesicht eines jungen Mädchens unter allen von besonderem Reiz. Eine friedliche Stimmung, die in der Haltung des Ganzen, in den mäßig gedämpften Farbentönen sich ausdrückt, läßt das Bild als das Erzeugniß eines ernstesten Künstlergemüthes erkennen und als ein Werk, bei dem die tiefere Betrachtung nicht ermüden, sondern nur neue Schönheiten zum Genuß bringen kann.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Die nächste R. Weigel'sche Kunstauktion bietet Gelegenheit eine Reihe von landschaftlichen Radirungen neuerer französischer Meister vorzuführen.

Beginnend mit Jean Jacques de Boissieu (geb. 1736, gest. 1810), der in seinen geschätzten Blättern auf eigenthümliche Weise ein feines Formengefühl mit dem Sinn für malerische Lichtwirkung vereinigte und mehr als ein anderer seiner Zeitgenossen das Gepräge moderner landschaftlicher Auffassung trägt, läßt sich in einer Reihe begabter jüngerer Meister die Ausbildung des in unserer Zeit bei den Franzosen zu so hoher Blüthe gelangten Kunstzweiges gerade an der Betrachtung ihrer eigenthümlichen Radirungen deutlich verfolgen. Bekanntlich fehlte in der Reform der französischen Malerei, welche in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts durch Jacques Louis David und seine Schule im Sinne einer ausschließlichen Wiederbelebung antiker Kunstweise vor sich ging, ein Element, das gleich den Werken unseres deutschen Josef Anton Koch (1768—1839) auch der Landschaft den Geist eines neuen ersten Styles eingehaucht hätte; das Kunstprincip des Realismus, von den Meistern der niederländischen Schule zu höchster Vollendung entwickelt, verwischte bis auf die letzten Spuren die Einwirkung eines Poussin und Claude Lorrain, und die romantische Richtung der neueren französischen Kunst, welche jener exclusiv-classischen in unserem Jahrhundert folgte, fand deshalb bei ihrer naturgemäßen Einwirkung auf die Landschaftsmalerei nichts von dem historischen Gepräge, dessen Vereinigung mit der Empfindung für die Poesie der „Stimmung“ in unsern deutschen großen Landschaftsmalern so bedeutende Werke hervorrief. Dagegen vermochte die französische Kunst mit großem Erfolge für ihre realistische Auffassungsweise eine technische Vollendung zu erstreben, um welche sie ein großer Theil der deutschen Künstler beneiden dürfte. — Alexander Calame, der, obgleich Schweizer, doch durchaus der französischen Schule angehört, ist gerade in unserer Stadt durch Meisterwerke bekannt, neben welchen seine Radirungen kaum das Bild seines Talents vervollständigen; weniger genannt, aber gerade in letztgenannter Kunsttechnik ausgezeichnet, ist Eugène Bléry, dessen Eichen besonders mit bewundernswürdiger Freiheit und Schönheit gezeichnet sind; außer den Genannten sind in mehreren Blättern vertreten: A. Duclaux, R. Suet, Charles Malandot, Louis Marvy, Loubouze und ein vorzüglicher Genre-Zeichner Théodore Valerio. Letzterer, von welchem sich zwei Blätter auch in Gruppe 24 der Lampe'schen Kupferstichsammlung befinden, hat aus der Bevölkerung Ungarns und der Donauländer eine Fülle der anziehendsten Motive in geistreich radirten Blättern festgehalten, und seine Schafhirten, Zigeuner und andere malerisch interessante Gestalten werden an Lebendigkeit und künstlerisch charakteristischer Auffassung kaum ihres Gleichen finden.

Die Holzsculpturen von Franz Schneider bleiben noch einige Tage ausgestellt.

Stadttheater.

Da die theatralische Vorseier von Lessings Geburtstag diesmal zur bestimmten Zeit nicht stattfinden konnte, so waren die beiden letzten Abende des Januar dazu bestimmt, das in Folge nicht vorherzusehender Hindernisse Versäumte nachzuholen. Am 30. ward auf vielseitigen Wunsch die bereits im Hotel de Bologne am 22. Jan. gegebene Festfeier im Theater wiederholt. Herr Director Wirsing hatte mit dankenswerthester Bereitwilligkeit dem Schillerverein zu diesem Zwecke das Schauspielhaus zur Verfügung gestellt. Der Ertrag dieser Aufführung ist dazu bestimmt, die von dem

Bildhauer Knauer modellirte Colossalbüste Lessings in carrarischem Marmor ausgeführt für das städtische Museum zu erwerben. Die Festfeier ist auch in unserm Blatte bereits ausführlich beschrieben und besprochen worden, wir bemerken daher nur, daß bei der Wiederholung derselben im Theater der Prolog von Dr. Moritz Schuster und Th. Apels verbindendes Gedicht zu den lebenden Bildern von Herrn Devrient gesprochen wurden, daß Herr Musikdirector Emil Büchner die Musikbegleitung zu den Tableaux übernommen hatte und der Orchester-Dilettanten-Verein in der ersten Abtheilung der Aufführung die Ouvertüren zu „Iphigenie“ von Gluck und zu „Figaros Hochzeit“ von Mozart vortrug.

Die Aufführung des für alle Zeiten mustergültigen Lustspiels „Minna von Barnhelm“ am 31. Januar war eine in allen Theilen sehr gelungene und das schöne Werk mit seiner höchst geistvollen Anlage und Durchführung, seinen urwüchsigen Charakteren, seiner kraftvollen Sprache u. konnte daher mit voller Kraft auf Geist und Herz wirken. Ganz besonders ist auch bei dieser Vorstellung der künstlerische Sinn hervorzuheben, der sich in dem geglätteten und frischen Zusammenspiel kundgab. Was die Einzelheiten der Aufführung angeht, so sind auch diesmal die bereits von früher her bekannten Leistungen der Herren Caspke als Just, Stürmer als Paul Werner, Kühns als Riccaut und der Frau Bachmann als Franziska in die erste Reihe zu stellen. Ihnen schlossen sich der Tellheim des Herrn Hanisch und die Minna des Fräulein Remosani würdig an. Letztere Darstellerin sahen wir zum ersten Male in dieser Rolle, die Fräulein Remosani mit bestem Verständniß und vorzugsweise das tief Gemüthvolle des Charakters glücklich zur Geltung bringend durchführte. — Recht brav, wenn auch das Komische fast zu sehr markirend, gab Herr Lüd den Wirth; eine sehr würdige, dem Wesen der Rolle durchaus angemessene Vertretung fand die Dame in Trauer durch Fräulein Huber. — Das Verständniß und der Fleiß, mit denen die Oberleitung der Bühne wie die Darsteller an die Aufführung dieses Meisterwerks gegangen waren, fand auch bei dem Publicum die gerechte Würdigung. F. Gleich.

Marschners Hinterlassene.

Die in Hannover erscheinende „Zeitung für Norddeutschland“ druckt den im Tageblatt vom 22. Januar veröffentlichten Artikel über Marschners Tochter und Enkel ab und bemerkt dazu, „die dort gegebene Schilderung von der Lage der Hinterbliebenen Marschners sei durchaus entstellt.“ Dem entgegen hat der unterzeichnete Verfasser jenes Artikels zu erklären, daß seine Angaben auf authentischen Mittheilungen der Beteiligten selbst beruhen. Er bitte, die für den Fall sich Interessirenden, die Belegstücke auf seinem Comptoir, Musikalienhandlung von Friedr. Hofmeister,

einsehen zu wollen. Zugleich behält er sich Mittheilung über die Schritte vor, welche Marschners bedrängte Hinterlassene gegen den von unbefugter Hand herrührenden Artikel der Zeitung für Norddeutschland eingeleitet haben. Dr. Wm. Hofmeister.

Auszeichnung.

Unser Mitbürger Herr Hofrath Koscher ist vor Kurzem von der ungarischen Akademie der Wissenschaften zum auswärtigen und von der neuen k. k. österreichischen Landwirthschaftsgesellschaft in Linz zum Ehren-Mitgliede ernannt worden.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 1. Februar. Von den am 23. December v. J. in der Irmler'schen Pianofortefabrik bei dem Herablassen eines Instrumentes verunglückten drei Arbeitern ist der Eine, der Knecht Crutziger aus Taucha, gestern Nachmittag im Jacobshospitale gestorben. Ein Zweiter ist bereits vor einigen Tagen als genesen aus dem Spitale entlassen worden, während der Dritte seiner baldigen Genesung entgegenfiehet.

Verschiedenes.

* Vor ungefähr drei Vierteljahre endete der Wiedehopf seine kurze zeitliche Laufbahn, vor wenigen Tagen folgte ihm der Goldfasan und der prächtige Bastardpfaue. Durch diese drei Todesfälle hat der „Zoologische Hof“ — so nennt jetzt in Erwartung des zoologischen Gartens das Leipziger Publicum scherzweise den Gasthof des Herrn Jahn sen. zu Lindenau — einen herben Verlust erlitten; doch können wir zum Trost der Schaulustigen hinzufügen, daß Herr Jahn bereits wieder Bedacht auf Ersatz genommen hat und werden wir nach Eintreffen der Neuheiten nicht ermangeln, dieselben namhaft zu machen.

In Groß bei Einsiedeln starb eine 78 jährige Frau, welche 90 Mal Großmutter, 11 Mal Urgroßmutter war. — In Weiningen bei Zürich leben frisch und gesund zwei Eheleute, welche vor 56 Jahren am gleichen Tage in der dortigen Kirche getraut wurden. Die Männer sind Brüder, die Frauen Schwestern; ihre lebende Nachkommenschaft besteht aus 84 Personen.

Die russischen Zeitungen enthalten die Biographie eines Räuberchefs, Paiba Khaifes, der Jahre lang allerlei Schandthaten verübt hat. Er wurde schließlich in Minsk zu 5000 Speißruthen verurtheilt. Nach den ersten 700 stürzte er zusammen und mußte ins Lazareth gebracht werden. Bei der Wiederholung der Execution starb er.

**Leipziger Börsen-Course am 1. Februar 1862.
Course im 30 Thaler-Fusse.**

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	excl. Zinsen.				pCt.						
	v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>fl.</i>	3	93 ⁵ / ₈	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>fl.</i>	4 ¹ / ₂	101 ⁷ / ₈	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>fl.</i>				
	kleinere	3	—	do. II. - do.	5	102 ¹ / ₄	pr. 100 <i>fl.</i>	—	67 ³ / ₄		
	- 1855 v. 100 <i>fl.</i>	3	90 ³ / ₈	do. III. - do.	5	101 ¹ / ₂	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>fl.</i>				
	- 1847 v. 500 <i>fl.</i>	4	102 ⁵ / ₈	Aussig-Teplitzer	5	100 ¹ / ₄	pr. 100 <i>fl.</i>	25	—		
	- 1852, 1855 v. 500 <i>fl.</i>	4	102 ³ / ₈	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	—	pr. 100 <i>fl.</i>	—	—		
	- 1858 u. 1859 - 100 -	4	102 ⁵ / ₈	do. do. do.	4 ¹ / ₂	—	Berliner Disconto-Comm.-Anth.				
	Actien d. ehem. S.-Schles.			Chemnitz-Würschneider do.	4	—	Braunschweiger Bank à 100 <i>fl.</i>				
	Eisenb.-Co. à 100 <i>fl.</i>	4	103	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 ¹ / ₂	—	pr. 100 <i>fl.</i>	—	—		
	K. S. Land- u. v. 1000 u. 500 -	3 ¹ / ₃	95	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.				
rentenbriefe) kleinere	3 ¹ / ₃	—	Magd.-Leipzig. E.-B.-Pr. Obl. do.	4	—	Gob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>fl.</i>					
Leipzig. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>fl.</i>	4	101 ³ / ₄	do. Prior.-Oblig. do.	4 ¹ / ₂	—	pr. 100 <i>fl.</i>	—	—			
Sächs. erbl. v. 500 <i>fl.</i>	3 ¹ / ₃	92 ³ / ₄	Magdeburg - Halberstadter	4 ¹ / ₂	—	Darmstadt. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>					
Pfandbriefe - 100 u. 25 <i>fl.</i>	3 ¹ / ₃	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>fl.</i>					
do. - 500 <i>fl.</i>	3 ² / ₃	98 ¹ / ₈	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 ¹ / ₂	—	pr. 100 <i>fl.</i>	—	—			
do. - 100 u. 25 <i>fl.</i>	3 ² / ₃	—	do. II. - do.	4 ¹ / ₂	—	Geraer Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		75 ¹ / ₂			
do. - 500 <i>fl.</i>	4	102 ¹ / ₈	do. III. - do.	4 ¹ / ₂	—	Gothaer do. do. do.		—			
do. - 100 u. 25 <i>fl.</i>	4	—	do. IV. - do.	4 ¹ / ₂	—	Hamburger Norddeutsche Bank					
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>fl.</i>	5	—	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.					
v. 100, 50, 20, 10 -	3	90				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.					
- 1000, 500, 100, 50 -	3 ¹ / ₂	97	Eisenbahnactien excl. Zinsen.			pr. 100 Mk.-Bco.					
kündbare 6 M.	3 ¹ / ₂	100	Alberts-Bahn à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	47 ³ / ₄	Hannov. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>					
v. 1000, 500, 100 <i>fl.</i>	4	102	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ <i>fl.</i> do.	—	—	Leipzig. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		137			
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	135	Lübecker Commerz.-Bank à 200 <i>fl.</i>					
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 <i>fl.</i>	4	96 ¹ / ₂	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>fl.</i> do.	—	—	pr. 100 <i>fl.</i>					
do. do. v. 100 <i>fl.</i>	4	—	Chemn.-Würschn.	159	—	Meining. Credit-Bank à 100 <i>fl.</i>					
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 -	3	94 ³ / ₄	Fr.-Wilh.-Nordb.	59	—	pr. 100 <i>fl.</i>					
Cr.-C.-Sch.) kleinere	3	—	Köln-Mindener	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 <i>fl.</i>					
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—	Leipzig-Dresdner	213	—	pr. 100 <i>fl.</i>		69 ¹ / ₄			
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—	Löbau-Zitt. Litt. A.	29 ¹ / ₄	—	Rostock. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>					
do. Anleihe v. 1859	5	—	do. - B. à 25 - do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien					
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Magdeb.-Leipzig. à 100 - do.	224 ¹ / ₂	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich					
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	60	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	à 500 Fres. pr. 100 Fres.					
do. Loose v. 1854	4	—	- B. à 100 - do.	—	—	Thür. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>					
do. Loose v. 1860	5	—	- C. à 100 - do.	—	—	Weimarische Bank à 100 <i>fl.</i>					
			Thüringische	113	—	pr. 100 <i>fl.</i>		77 ¹ / ₂			

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/43 Zollpf. brutto u. 1/30 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 6 1/4	Silber pr. Zollpfund fein	29 2/3	Bremen pr. 100 sp L'dor	109 7/8
Augustd'or à 5 sp pr. Stück	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	72	à 5 sp	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 sp	—	Breslau pr. 100 sp Pr. Crt.	99 7/8
And. ausl. Ld'or do.	—	—	do. à 10 sp	99 3/8	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	57 1/8
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.	—	9 3/4	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	99 5/8	in S. W.	150 7/8
20 Frankenstücke	—	5. 9 1/2			Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	—
Holländ. Duc. à 3 sp Agio pr. Ct.	—	5 1/4	Wechsel. (Notiz v. 31. Jan.)			
Kaiserl. do. do. do.	—	5 1/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	142 1/4	London pr. 1 £ Sterl. { 7 Tage dato	—
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	57 1/16	{ 3 M.	6. 20 1/2
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	52 1/2 fl.-F.	—	Paris pr. 300 Fres.	80
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	Berlin pr. 100 sp Pr. Crt.	99 7/8	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	71 7/8
do. 20Kr. do.	—	—				70 7/8
do. 10Kr. do.	—	—				
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.	—	—				

*) Beträgt pr. Stück 5 sp 14 sp 6 1/4 sp — †) Beträgt pr. Stück 3 sp 4 sp 7 1/4 sp

917. Am untergesetzten Tage bei der **Leipziger Producten-Börse** in Plag: wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angebeutet), bezüglich a) des **Deles** für 1 Zoll-Gentner, b) des **Getreides** und der **Delsaaten** für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des **Spiritus** für 122 2/3 Dresdner Kannen oder 1 2/3 Eimer 2 2/3 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene **Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise** (mit „Bi.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.
 Rüböl loco: 12 3/4 sp Bf.; p. Februar, März ebenfalls 12 3/4 sp Bf.; p. März, April 12 1/8 sp Bf.; p. April, Mai 13 sp Bf.
 Leinöl loco: 13 1/4 sp Bf.
 Mohnöl loco: 17 3/4 sp Bf.
 Weizen, 168 th , braun, loco: nach Qual. 5 19/24 — 6 1/8 sp Bf., 5 3/4 — 6 1/3 sp bz. [nach D. 69 1/2 — 76 sp Bf., 69 bis 76 sp bz.]
 Roggen, 158 th , loco: nach Qual. 4 3/8 — 4 11/24 sp Bf., 4 1/3 bis 4 11/24 sp bz. [nach Qual. 52 1/2 — 53 1/2 sp Bf., 52 bis 53 1/2 sp bz.; p. Februar, imgleichen p. Februar, März und p. März, April, durchgehends 52 1/2 sp Bf.; p. April, Mai 51 1/2 sp Gd.]
 Gerste, 138 th , loco: nach Qual. 3 — 3 1/12 sp Bf., 2 11/12 bis 3 sp bez. [nach Qual. 36 — 37 sp Bf., 35 — 36 sp bz.]
 Hafer, 98 th , loco: 1 5/8 sp Bf., nach Qual. 1 3/4 — 1 5/6 sp bz., 1 3/4 sp Gd. [22 sp Bf., nach Qual. 21 — 22 sp bez., 21 sp Gd.]
 Erbsen, 178 th , loco: 5 sp Bf. [60 sp Bf.]
 Wicken, 178 th , loco: 3 7/12 sp Gd. [43 sp Gd.]
 Spiritus, loco: 17 1/2 sp Bf., 17 1/4 sp Gd.; p. Februar 17 1/2 sp Bf., 17 1/2 sp bz.; p. März bis Mai, in gleichen Raten, 18 sp Gd.
 Leipzig, am 1. Februar 1862.
M. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. 91. Abonnements-Vorstellung.
Die Sterne wollen es.
 Original-Lustspiel in 3 Acten von Emil Pohl.
Personen:
 Ludwig XIV., König von Frankreich . . . Herr Devrient.
 Marquis Dufour von Honceaur . . . Herr Gasche.
 Hortense, seine Nichte . . . Fräul. Nemosani.
 Chevalier Camille von Maurevant, Garde-Offizier . . . Herr Hanisch.
 Mademoiselle Maria de Beaume le Blanc, Herzogin de la Vallière . . . Fräul. Lemcke.
 Marquise von Grandvilliers, Ehrenname der Königin-Mutter . . . Frau Cide.
 Colbert, Finanzrath . . . Herr Kühn.
 Vicomte von Bignon, Ceremonienmeister . . . Herr Witt.
 Herr von Thionville . . . Herr Lück.
 St. Nignan, Cavalier des Königs . . . Herr Bischoff.
 Marguerite, Hortense's Kammermädchen . . . Fräul. Heller.
 Jean Capot, Corporal . . . Herr von Fielig.
 Thürknecht, Pagen, Diener, Soldaten.
 Ort der Handlung Paris im Louvre.
Pas Chinois, ausgeführt vom Corps de Ballet.
Hermann und Dorothea.
 Liebespiel in 1 Act von D. Kalisch und A. Weirauch. Musik von Lang.
Personen:
 Frau Weiß, Bäckermeisterin . . . Frau Cide.
 Hermann, ihr Sohn . . . Herr Bachmann.
 August, Lehrlinge . . . Herr von Fielig.
 Raack, der Hauswirth . . . Herr Lück.
 Dörthe . . . Frau Bachmann.
 Handwerker und ihre Frauen. Musikanten.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dritte
Abend-Unterhaltung
für Kammermusik
(2. Cyclus)
 im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig
heute Sonntag den 2. Februar.
Erster Theil. Quartett für Streichinstrumente von Mendelssohn Bartholdy (Es dur, Op. 12), vorgetragen von den Herren Concertmeister Dreyschock, Röntgen, Hermann und Davidoff. — Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von Schumann (D moll), vorgetragen von Fräul. Louise Hauffe und den Herren Dreyschock und Davidoff.
Zweiter Theil. Quartett für Streichinstrumente v. Beethoven (Op. 59, F dur), vorgetragen von den Obigen.
 Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr.
Die Concert-Direction.

Dienstag den 4. Februar
im großen Saale der Buchhändlerbörse
Concert,
 gegeben von
Hans von Bronsart.

Erster Theil. Ouverture zu „Corydon“ von E. W. von Weber. — Drei Liedervorträge des akademischen Gesangvereins „Arion“ unter Leitung des Hrn. Rich. Müller. — „Fest bei Capulet“ und „Liebeszene“, zwei Fragmente aus der dramatischen Symphonie „Romeo und Julia“ von S. Berlioz. — „Germania“, Hymne von Strachwitz, für Männerchor und Orchester von F. Dräseke.
Zweiter Theil. Symphonie Nr. 7, A dur, von L. van Beethoven.
 Einlass 1/27 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.
 Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Hofmeister** und an der Casse zu haben. — Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. bis zum Concerttage Abends 5 Uhr allein in der genannten Handlung.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.
I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg), Mrgs. 8 u. 45 M. mit 2 1/4 St. Aufenthalt in Bitterfeld und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau.
 Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
 B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
 Anf. Vorm. 11 u. 15 M. [Gilzug], Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Gilzug].
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Gilzug] (bis Riesa).
 Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit gegründet 1831.

Neuer Zugang im Jahre 1861 503 Personen mit 572,000 Thlr. Versicherungssumme.

Abgang durch Tod 142 = = 170,100 = =

Abgang durch Aufgabe 74 = = 75,800 = =

Keiner Zuwachs 287 = = 326,100 = =

Mitgliederbestand Ende 1861 5691 Personen mit 6,260,100 Thlr. Versicherungssumme.

Seit Bestehen der Anstalt wurden bezahlt

für Verstorbene 2,860,600 Thlr.

für Dividende an die Versicherten . 488,460 =

Dividende 1862 27 Proc.

Die Gesellschaft versichert Summen von 100 bis 10,000 Thlr. und verbindet in Folge ihres günstigen Standes die größte Sicherheit mit der äußersten Billigkeit.

Durch Vergütung obiger Dividende auf die im Jahre 1857 eingezahlten Beiträge vermindern sich dieselben im laufenden Jahre für 100 Thlr. Versicherungssumme beim Eintrittsalter von 30 Jahren auf 1 Thlr. 27 Ngr. 7 Pf.,

= 35 = = 2 = 5 = — =

für die übrigen Jahre in gleichem Verhältnisse.
Versicherungen vermitteln unentgeltlich

Apel & Brunner.

Lebens-Versicherung

durch die

Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Die Gesellschaft schließt unter Andern Lebens-Versicherungen mit Prämienrückgewähr. Der Versicherte empfängt hierbei für jede eingezahlte Jahresprämie einen Rückgewährschein, über den er beliebig verfügen kann, z. B. durch Schenkung an treue bewährte Diener, durch Vermächtniß an Verwandte oder an irgend eine milde Stiftung, durch Verpfändung zur Beschaffung von Credit und dergl. mehr.

Die von der Gesellschaft ausgestellten Rückgewährscheine werden s. Z. immer voll ausgezahlt, selbst wenn der Versicherte, was ihm freisteht, zu irgend einer Zeit aufgehört hat, seine Prämie weiter zu steuern.

Zu weiterer Auskunft über diese höchst vortheilhafte Versicherungsart und Entgegennahme von Anträgen sind bereit

Carl Aster jun., Louis Lösche, C. Louis Taeuber,

Brühl Nr. 64,

Hainstraße Nr. 21,

Burgstraße Nr. 1,

Special-Agenten.

General-Bevollmächtigter.

Leipziger Nachrichten.

Für den Monat Februar eröffnen wir ein neues Abonnement auf die

Leipziger Nachrichten

zu dem Betrage von 7½ Ngr., wobei die pünctliche Zusendung einbegriffen ist.

Die Redaction der „Leipziger Nachrichten“ wird, wie bisher, auch ferner bemüht sein, täglich mit dem Frühesten alle Neuigkeiten zur Kenntniß ihrer Leser zu bringen und für den unterhaltenden Theil des Blattes vor Allem ihr Augenmerk auf **humoristische** Beiträge lenken.

Der unverhofft schnelle Aufschwung, den, wie allgemein bekannt, unser Blatt genommen hat — in vier Monaten

— 1800 Auflage —

der ununterbrochene steigende Zufluß neuer Abonnenten und die lebhafteste Theilnahme der Leser, von dem uns **alltäglich** thatsächliche Beweise in schriftlichen Notizen aus dem Tagesgeschichtlichen zugehen, mögen dem noch unbetheiligten Publicum als Belege dienen, daß unser Unternehmen nicht nur allseitig Anklang gefunden und mehr und mehr finden wird, sondern daß es nach dem allgemeinen Urtheile ein **Bedürfniß** für unsere Stadt geworden ist. — **Geschäftliche Anzeigen** wie überhaupt

Inserate aller Art

die Zeile 1 Ngr. finden in den „Leipziger Nachrichten“ **deshalb** die wirksamste Verbreitung, weil unser Blatt nächst dem „Leipziger Tageblatt“ das gelesenste der Stadt ist und seine Tendenz hauptsächlich dazu beiträgt, daß Inserate mehr gelesen werden, als irgend wo anders.

Zum Schluß bemerken wir noch, daß alle **Zeitungsträger** Abonnements zum Lesen für einen mäßigen Preis annehmen.

Expedition der Leipziger Nachrichten,

Universitätsstraße, Pauliner Hof.

Visiten- u. Adresskarten höchst elegant 100 Stück 1 Thlr. Lithograph. Anstalt von **C. A. Walther,** Kochs Hof u. Petersstr. 14.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage **Petersstraße Nr. 42** unter der Firma

Max Lobe

ein Lager englischer, französischer und deutscher

Stahl-Kurz-Waaren und Wirthschaftsgegenstände

etabliert habe. Indem ich mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen des geehrten Publicums empfehle, zeichne

hochachtungsvoll

Max Lobe.

Die Tuch-Presserei und Decatur

von **Graul & Körner,** bisher J. C. Graul,

neue Straße Nr. 7,

empfiehlt sich dem geehrten Publicum, besonders den Herren Tuch-Kaufleuten, Kleiderfabrikanten u. zur öfteren Benutzung, und verspricht die aufmerksamste, pünctlichste und billigste Ausführung der ihr erteilten Aufträge.

Um Irrthum zu vermeiden mache ich hiermit bekannt, daß ich nicht Ulrichsgasse 63, sondern Burgstraße Nr. 22 wohne.
J. F. Kutschera, Schuhmachermeister für Herrn und Damen.

Kunst-Stopferei.

Mit heutigem Tage habe ich eine **Kunst-Stopferei** errichtet, worin alle Löcher und Risse in Stoffen, solche mögen noch so fein sein, der Art vertilgt werden, daß keine Spur davon bleibt. Ein geehrtes Publicum ersuche ich, sich durch einen Versuch vom Gesagten gefälligst zu überzeugen und erhalten Handlungen einen entsprechenden Rabatt.

G. H. Ebert jun. in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 18.

Gelegenheitsgedichte

so wie Briefe und schriftliche Arbeiten werden unter größter Verschwiegenheit gefertigt **Hall. Gäßchen 11**, Hintergebäude 2 Tr.

Künstliche Zähne setzt ein und dgl. Reparaturen fertigt
W. Bernhardt, Zahnarzt, Markt Nr. 12, 3. Etage.

Nähmaschinen - Arbeit

in **Wolle, Seide, Lasing u. Leinwand** wird angenommen
Petersstraße Nr. 34, Grimma'sche Straße,
im Hut-Geschäft. Mauricianum, Puppen-Fabrik.

Im **Zimmermalen, Lackieren und Firmaschreiben** empfiehlt sich dem geehrten Publicum hier und auswärts billigt
W. Liebsch, Maler, Halle'sches Gäßchen 5, 1. Etage.

Herrenhemden und andere Wäsche wird elegant und billig geplättet **Eisenbahnstraße Nr. 21** im Hofe 1 Treppe.

Läuflinge, Spielwaaren aller Art, Glas, Porzellan &c. reparirt
Schnelder, Schulgasse Nr. 14, 3 Treppen.

Gummischuhe so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen fertigt
A. Scheuermann, Kaufhalle
bester Qualität, im Durchgang, Gewölbe 29.

Gummischuhe und derartige Reparaturen fertigt schnell und haltbar
C. Petrick, Antonstr. 20, 2 Tr.

Gummischuhe, Gummischuhe, Gummischuhe (getragene und einzelne), gute Qualität, werden verkauft und reparirt
Burgstraße Nr. 21. Schregott Stein.

Gummischuhe werden verkauft, auch selbige reparirt
Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22 parterre. F. Aust.

Gummischuh-Reparaturen fertigt unter Garantie
A. Gangloff, Schuhmachermstr., Kirchstr. 4.

Gummischuhe werden schnell und billig reparirt
Friedrichstraße Nr. 42, 2 Treppen links.

Gummischuhe werden dauerhaft und schnell ausgebeffert
Antonstraße Nr. 6, 3 Treppen bei Arnstädt.

Die neuesten und elegantesten

Damen-Masken-Costüme,
Dominos, Fledermäuse und Hütchen werden verliehen
Dresdner Straße Nr. 40, 3 Tr., gegenüber der Blumengasse.

Elegante Costüms

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse, Barrets und Hütchen werden verliehen bei **G. Hausmann, Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.** Auch werden alle Arten **Costüms** auf Bestellung schnell und billig ausgeführt.

Maskencostüme, Dominos und Fledermäuse, elegant und neu, verleiht
G. Schüs, Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Dominos, elegant u. ganz neu,
in Auswahl, Fledermäuse, Kutten, wie einige Herren-Charakteranzüge empfiehlt **Louis Willenach, Thomaskirchhof 9, 2. Et.**

Neue elegante Dominos

für Herren und Damen, so wie Fledermäuse und Kutten empfiehlt einem geehrten Publicum zu den bevorstehenden Maskenbällen
Gustav König, Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Et.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, neu und sauber, in geschmackvoller Auswahl, verleiht billigt **E. Beier, Brühl 81, Hof 1 Treppe.**

Das Maskenlager von J. G. Junghans empfiehlt eine Auswahl neuer **Charakteranzüge, Dominos, Fledermäuse** und **Kutten** für Herren und Damen zu den billigsten Preisen, **Hotel de Pologne 119.**

Damen- und Herren-Dominos sind zu verleihen
Markt Nr. 17, 2. Etage bei **Aug. Grosse.**

Ein schöner **Räuber- und Zigeunerbraut-Anzug** wird verliehen
Reudnitzer Straße Nr. 18 parterre.

Elegante Dominos,

Perrücken, Bärte und Locken-Garnituren verleiht, zu allen Costüms passend, sehr billig
Julius Geupel, Coiffeur,
Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ganz neue elegante Damen-Masken,

Charakter-Anzüge und **Dominos**, geschmackvoll angefertigt, sind zu verleihen **Halle'sches Gäßchen Gewölbe Nr. 12**, früher Katharinenstraße Nr. 12.

Damen-Maskenanzüge

in großer Auswahl, so wie **Dominos** und **Fledermäuse** für Herren und Damen werden verliehen
Frankfurter Straße 80 (goldne Sonne), 2 Treppen.

Zu verleihen ist ein ganz neuer **Maskenanzug** (Polin).
Zu erfragen **Place de repos Haus Nr. 3** parterre.

Herren- und Damen-Maskencostüms werden verliehen von 10 % an **Kopplatz, Dessauer Hof** vorn heraus 1 Treppe.

Masken-Costüme,

ff. **Ballkleider** und **Hütchen** verleiht billigt
H. Heiland, Magazingasse Nr. 11, 1 Treppe.

Herren- und Damen-Costüme,

Dominos, Pilgerkutten, Fledermäuse, Arlequins &c. verleiht billig zum **Volksmaskenball im Tivoli**
H. Semmler, Gewölbe Reichstraße Nr. 45.

Die bekannte elegante billigste **Maskengarderobe**, auch **Dominos** und **Fledermäuse** ist noch immer im **Raundörfchen**, jetzt jedoch **Nr. 20, 2 Treppen.**

Dominos und Fledermäuse, neu und schön, werden verliehen von 10 % an, **Hütchen** und **Barrets** von 7 1/2 % an, **Ballkränze** verkauft zu 7 1/2 %, auch theuere, **Neumarkt Nr. 1** parterre im **Putzgeschäft.**

Die **Damen-Masken-Garderobe** **Reichstraße Nr. 33** ist heute geöffnet von **Nachmittags 4 Uhr an.**

Charakter-Masken-Anzüge,

Dominos, Fledermäuse, Pilgerkutten, neu und elegant, werden billigt verliehen **Burgstraße Nr. 9, 1. Etage.**

Elegante Dominos

sind zu vermieten **Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage.**

Damen-Maskenanzüge, sowie **Dominos, Fledermäuse** und **Kutten** werden von 20 % an verliehen **Katharinenstraße Nr. 3** im **Gewölbe**, geradeüber der **alten Waage.** **P. Böttner.**

Zu **Maskenbällen** und sonstigen **Aufführungen** empfehle ich meinen reichen **Vorrath von Lockentouren** (3 und 4 reihig), **Perrücken** und **Bärte**, meist Alles neu angefertigt und in jeder beliebigen Façon.
C. V. Solbrig,
Nicolaisstr. 42, vis à vis St. Hamburg.

Gesichts-Masken,

als: **Domino-Masken** mit und ohne **Besatz** für **Herren** und **Damen** in **Atlas, Sammet, Gaze, Wachs** und **Papier, Charakter-, Caricaturen- u. Thiermasken, Bärte, Brillen** und **Nasen** in größter Auswahl bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der **Hainstraße.**

Engl. Odontine gegen **Zahnschmerz,**
Liners Heil- und Wundpflaster 1 Schachtel 2 %,
Hentner's Hühneraugenpflaster 1 Stück 1 %,
12 Stück 10 %.
Salomonis-Apotheke.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 33.]

2. Februar 1862.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß sich meine Restauration von heute an **kleine Fleischergasse Nr. 5, Veters Hof parterre,** befindet. Zugleich empfehle ich meine in der **ersten Etage** gelegenen **Gesellschafts-Localitäten** zum Familienbesuche so wie zu Abhaltung von **Diners, Soupers** und **kleinen Familien-Bällen.**

Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen sage ich meinen ergebensten Dank und verbinde damit die Bitte, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale gütigst erhalten zu wollen.

Leipzig, den 28. Januar 1862.

J. G. Reisse.

Vorthellhafte Offerte für jeden Geschäfts- und Privatmann.

Allen Herren Handel- und Gewerbetreibenden so wie Privatleuten empfehle ich meine **von den ersten Geschäfts-Firmen Deutschlands als solid, dauerhaft und preiswürdig anerkannten**



Trocken-Stempel-Pressen

(durchaus von Eisen). Complet mit jeder beliebigen Firma und Schrift. Preis 3 Thlr. Pr. Grt.

Bermitteltst dieser Pressen kann man sehr schnell und ohne die geringste Mühe seinen Namen auf Adress-, Empfehlung- und Visitenkarten, Briefbogen, Couverts, Rechnungen, Wechsel, Preiscourante, Prospective, Circulare, Enveloppen, Düten, Etiquetten, Recepte, Lotterieloose, Urkunden und Zeugnisse aller Art, Bücher, Musikalien, Landkarten, Bilder u. s. w. u. s. w. ausdrucken und können diese Pressen jederzeit, mit Ausnahme des Sonntags, bei mir angesehen und versucht werden.

Noch beehre ich mich die geschätzte **Damenwelt** auf meine eleganten sogenannten **Damenpressen**, welche gleichzeitig als Briefbeschwerer dienen, aufmerksam zu machen. Ich liefere dieselben mit jedem beliebigen Namen und Ort für nur **2 Thlr. 20 Ngr.** Auch eignen sich diese Pressen ganz vorzüglich zur **Witnahme auf die Reise.**

Gefälligen Bestellungen von auswärts sind außer obigen Beträgen noch 5 Ngr. für Emballage beizufügen. Schließlich erlaube ich mir noch, von den **vielen mir zugegangenen Anerkennungschriften** über die **durchaus solide und dauerhafte Construction** und Leistungsfähigkeit meiner Pressen eines anzuführen. Dasselbe lautet:

Empfehlungsschreiben!

Magdeburg, 22. October 1861.

Herrn **Ernst Hauptmann** in Leipzig.
Ihrer brieflichen Mittheilung — ob die mir von Ihnen gelieferte Stempelpresse meinen Wünschen entspricht — gebe ich gern Folge. In jeder Hinsicht bin ich mit derselben **zufrieden gestellt**, der scharfe und saubere Druck bei der nicht unbedeutenden Größe des Stempels und Wappens hat mich überrascht und kann ich nicht genug die **vollkommen gelungene Ausführung** anerkennen und die gelieferte Arbeit als eine den **Anforderungen der Jetztzeit entsprechende** empfehlen.

Hochachtungsvoll ergeben
Emil Baensch, Königl. Hof-Buchhändler.

Leipzig.

Ernst Hauptmann, 35. Ritterstraße, 2. Etage.

PS. Bitte diese Annonce auszuschneiden und aufzubewahren, da dieselbe sobald nicht wiederholt wird.



Encre Violette Rouennaise,

echt französische Schreib- und Copir-Tinte,

ein in jeder Beziehung vorzügliches Fabrikat in Original-Flaschen à 3 1/2, 6 u. 10 \mathcal{N} , in Steinkrügen und Blechflaschen à 20 u. 25 \mathcal{N} , 1 1/6 \mathcal{N} u. 1 1/2 \mathcal{N} .

Patentirte Alizarin-Schreib- u. Copir-Tinte,

deren Echtheit durch das sächs. Wappen auf jedem Flaschenverschlusse garantirt wird, in Original-Flaschen à 2, 3, 6 u. 10 \mathcal{N} , in Steinkrügen à 16 \mathcal{N} u. 1 \mathcal{N} .

Doppel-Copir-Tinte,

welche tiefschwarz fließt und noch nach 8 Tagen die schärfste Copie liefert, in Flaschen à 7 1/2 u. 12 \mathcal{N} .

Victoria-Canzlei-Tinte,

tiefschwarz und leicht aus der Feder fließend in Flaschen à 2, 3, 5 u. 7 1/2 \mathcal{N} .

Pma. blaue Tinte à Flasche 2 1/2 u. 4 \mathcal{N} .

- Carmintinte à = 2 1/2 \mathcal{N} .

Carmin double extrafin } à Flasche 6 \mathcal{N} .
(beste französische Carmintinte)

Feinste chemisch präparirte **Briefstempelfarbe** in Flaschen à 4 u. 6 \mathcal{N} empfiehlt

F. G. Mylius, Petersstraße 48, Ecke vom Markt.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir von heute ab ein **complettes reichhaltiges Fabrik-Lager** von

Gasbeleuchtungs-Gegenständen

halten und zu **Fabrikpreisen** verkaufen und empfehlen gleichzeitig unser **Engros-Lager Wiener Modérateur-Lampen** in Porzellan und Bronze, so wie **Bronce-Kronleuchter** und **Candelaber** etc. bei billigen Preisen zur geneigten Beachtung.

Leipzig, den 1. Februar 1862.

Cartharius & Brandes.



Die **Schirmfabrik** von **Robert Geisler,**

sonst **F. W. Stemler,**

Grimma'sche Straße 21, dem Café français gegenüber,

empfehl ich ihr reichhaltiges Lager von **Regen- und Sonnenschirmen** und verspricht bei nur solider Waare die billigsten Preise. **Bezüge und Reparaturen** werden schnell besorgt.

Prima-französische Gummischuhe

für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder, **Self-Actings, Gummi-Tuchschuhe** und **Sandalen** empfehle ich in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Reichsstrasse 3, **Joh. Aug. Heber,** Reichsstrasse 3.

Früher **Heber & Romanus.**

Prima-Paraffin-Kerzen à Pack 8, 8 $\frac{1}{2}$ u. 9 Ngr.,
Sideral-Kerzen (besser brennend als Stearin) à Pack 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

bei

Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz Nr. 7.

Die
Metall-Buchstaben-Fabrik
G. A. Schwartze.

in

LEIPZIG,

Dresdner Strasse No. 30,

empfehl ich ihr Fabrikat zur Bezeichnung von öffentlichen Gebäuden und Strassen, zu Handlungsfirmen etc.

Ferd. Streller, Neumarkt 1,

empfehl ich sein reichhaltiges Lager aller Arten Buchbinder- u. Lederwaaren, als **Photographie-Albuns,** Gesangbücher u. s. w., Schreibmaterialien aller Art, so wie eine reiche Auswahl **feiner Cotillon-Gegenstände** etc. etc.

Für Schuhmacher.

Echt engl. **Patent-Saugarne,** Zolpfund (gut Gewicht), **Bestechgarn,** engl. leinen **Struppenquert,** **Gummieinsatz,** **Plüsch** und **Belpelband,** **Schuhknöpfchen** etc. empfehl ich in bester Waare zu billigen Preisen

Rudolf Krause, Ritterplatz neben dem k. Palais.

Für Herren.

Ballstiefelletten und **Schuhe** in lackirtem Leder, moderner Façon und solider Arbeit empfehl ich

H. Rudloff, Nicolaisstraße 16.

Gut-Façons à St. 3 $\frac{1}{2}$, **Barrets** u. runde **Mädchenhüte,** die neueste Façon, Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage.

Feine engl. Räucher-Essenz,

welche einen angenehmen, lieblichen, dauernden Wohlgeruch ertheilt, à Flasche 4 $\frac{1}{2}$, wie auch **Ambra- und Luftreinigungss-Essenz** à Flacon 5 $\frac{1}{2}$, **Räucherpapier,** **Pulver** u. s. w. empfehl ich als vorzügliche **Räucherparfüms** **F. W. Sturm,** Grimm. Str. 31.

Gesichts-Masken

in **Wachs, Atlas oder Papier,** als **Domino-, Backen-, Stirn-, Charakter-, Portrait-, Grottesque- u. Thier-Masken,** **Nasen, Atlasband-Brillen, Schnurr- und Backen-Bärte** empfehl ich in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Gesichts-Masken

von 11 $\frac{1}{2}$ Ngr. an empfehl ich

Moritz Richters Wwe., Barfußgäßchen 10, 1 Tr.

Gesichtsmasken

empfehl ich billigt **C. Wischke,** Aederleins Haus, Markt 11 i. Hofe rechts.

Mein Lager von

Wirtschaftsartikeln aller Art,

von den elegantesten Salongegenständen bis zu den einfachsten Küchengeräthen auf's Reichste sortirt, empfehl ich sowohl zum **Ankauf ganzer Ausstattungen,** wie auch einzelner Festgaben, **Schreib- und Geburtstagsgeschenken.**

Solide und prompte Bedienung bei niedrigen festen Preisen.

Carl Schmidt,

20 Grimma'sche Straße, Café français gegenüber.

Gardinenstirnse und Goldrahmenspiegel.

Gardinenstirnse, vergoldet, holzartig lackirt, von 15 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ und liegen **Muster** zur Ansicht bereit, **Goldrahmenspiegel,** elegant verziert und solid vergoldet, 15 bis 20% billiger als bei Händlern bei **F. Prächtel,** Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 285.

Um mein Lager von Gummi- und hauptsächlich Tuschschublen, so wie baumwollenen, wollenen und seidnen Besatzpläschen bis Ende März zu räumen, verkaufe ich 15% billiger als bisher. Noircés und Noircé-Röcke von 2¹/₂ an und billige Möbel-Damaste.
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 4.

Stearin- und Paraffin-Kerzen

in bester Waare, erstere à 8, 8¹/₂, 9 und 9¹/₂ \mathcal{R} , letztere à 9 \mathcal{R} pr. Packet empfiehlt
Ernst Günther, Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Stearin-Kerzen

das Packet 7, 7¹/₂, 8—9 \mathcal{R} , Paraffin- 8—10 \mathcal{R} empfiehlt
Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 7.

Ein Pianoforte und einige gute Möbel u. dergl., auch 1 Stuguhr, 1 Kronleuchter u. ist zu verkaufen
Ritterstraße Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Billige Goldwaaren



in großer Auswahl und von gutem Golde, neue sowohl als auch gebrauchte, als massive Uhrketten, dergl. Herren- und Damenringe, Medaillons, Brochen, Ohrringe, (Boutons) Armbänder u. s. w., ferner



goldne und silberne Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren

unter Garantie, so wie

prachtvolle Damenuhren

mit Diamanten verziert, vorzüglichster Qualität, Regulatoren, Stug- und Wanduhren u. zu außergewöhnlich billigen Preisen,

Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber, Uhren u. bei

C. Ferdinand Schultze, Brühl Nr. 25 (Stadt Cöln) im Gewölbe.

Eine ff. goldene Ancre-Uhr,

ausgezeichnet richtig gehend, so wie eine

goldene Panzer-Uhrkette

sind sehr billig zu verkaufen Magazingasse Nr. 6, 2 Treppen.

Eine gutgehende Stuguhr ist billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Circa 8000 Q.-Fuß neue Parquet-Fußböden

massiv, in schönen Mustern, sollen außergewöhnlich billig verkauft werden. — Reflectanten erhalten Auskunft unter R. F. & C. No. 100 franc, poste restante Leipzig.

Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 103, sind zu verkaufen unter Garantie 1 Mahagoni-Secretair und Spiegel, verschiedene Sophas, Rohr- und Polsterstühle, 1 birkenener Secretair, 1 Chiffonnière, 1¹/₂ schläfliche Bettstelle, 1 Kleiderschrank.

Neu entdeckte Salonkohlen!

Von dem neu entdeckten Werke unweit der fürstl. Clary'schen Grube, wobei ich selbst theilhaftig, bin ich nun im Stande, dieselbe ausgezeichnete Waare billiger zu verkaufen. Der ganze Waggon 200 Zoll-Centner, pr. Centner 9 \mathcal{R} .

Desgl. Patentkohle, schönste Kohle aus Böhmen, im halben Waggon 8¹/₂ \mathcal{R} pr. Centner, im ganzen Waggon zu 200 Zoll-Centner pr. Centner 7¹/₂ \mathcal{R} .

Einem geehrten Publicum empfehle ich mich hierdurch bestens mit meinem neuen Unternehmen.

Anton Carl Schroeter,

Kirchstraße Nr. 3 u. 4.

Neue Salonkohlen à Scheffel 14 \mathcal{R} .,

neue Patentkohlen, schönste Waare aus Böhmen à Scheffel 12¹/₂ \mathcal{R} ., beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 13 \mathcal{R} ., in der ganzen Lowry 22 Thlr. 3 \mathcal{R} ., empfiehlt einem geehrten Publicum

Emilie Hoebold,

Kirchstraße Nr. 3 u. 4.

Zu verkaufen steht ein neuer Mahagoni-Secretair, gut gearbeitet, Reichstraße Nr. 10, 2. Etage.

Ein gutgehaltener Maskenanzug mit Tresse ist billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist billig ein feiner Herren-Masken-Anzug, nach Belieben auch zu verleihen Preußergäßchen Nr. 6, 2 Tr.

6 Stück fette Voigtländer Ochsen



stehen auf dem Rittergute Medewisch in der Nähe der Station Böhlen an der westl. Staats-Eisenbahn zu verkaufen.



Ein Affenpinscher, gut geschult und sehr wachsam, wird verkauft von 1—4 Uhr Burgstraße 21, Hof rechts 3 Treppen.

Gas-Coaks ist wieder vorrätbig

Kohlenniederlage Stadt Dresden. **Louis Meister.**

Cigarren

in alter Waare und schönen Qualitäten zu 3, 4, 5, 6 \mathcal{R} u. pr. Stück empfiehlt

Ernst Günther,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Alte Ambalema-Cigarren

3 und 4 \mathcal{R} , rein Cuba 5 \mathcal{R} pr. Stück in vorzüglichster Qualität empfehlen

Hommel & Weindolt, Windmühlenstraße Nr. 46.

Dampf-Kaffee

in täglich frischgerösteter Waare bester Qualitäten zu 12—15 \mathcal{R} empfiehlt

Ernst Günther,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Festen Raffinad à 5 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} bei Broden empfiehlt

H. Meltzer.

Sehr gute ungarische Nüsse

und frische Sendung Cocosnüsse

billig bei

H. Meltzer.

Frische holsteiner und Whitstabler Austern, frischen Steinbutt, See-Zungen, Kabeljau, Schellfische, Seedorsch, frische See-Hummern, frische französis. Perigord-Trüffel, böhmische Fasanen und Rebhühner erhielt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Frische Seezungen und Schellfisch, Frische Holst. u. Whitstabler Mustern erhielt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**



Echt bayerisches Bier.

Um den Wünschen meiner geehrten Abnehmer entgegen zu kommen, verkaufe von heute 13 halbe Flaschen von dem beliebtesten bayerischen Bier für 18 \mathcal{R} ., exklusive Flasche, pr. Fl. 1¹/₂ \mathcal{R} ., **Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.**

Die Destillir-Anstalt, Liqueur- u. Essenzen-Fabrik

von
Alex. Broche, Dresdner Strasse 47,

empfehlte ihre, mittelst eines neu aufgestellten Apparates, wirklich destillirten

**extrafeinen Liqueure, darunter den so beliebten Ginger,
doppelten und einfachen Branntweine,**

so wie alle in diesem Fach einschlagenden Artikel, sowohl im Ganzen als Einzelnen zur gefälligen Abnahme und sichern bei strengster reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Leipziger Getreide-Rümmel,

ein Fabrikat, welches von mir aus wirklichem Getreide-Branntwein und Rümmeisamen mittelst warmer Destillation (nicht mit Del) auf das Sorgfältigste bereitet wird und deshalb gewiß vor vielen andern den Vorzug verdient, empfiehlt sowohl in Gebinden als ganzen Originalflaschen, welche eine richtige Dresdner Kanne enthalten, zur gefälligen Abnahme

Alexander Broche,

Ecke der Dresdner und Kirchstraße.

NB. Jede Flasche ist mit meiner Firma und einer dieselbe tragenden Kapsel versehen, worauf gefälligst zu achten bitte.
Lager davon halten die Herren:

Hermann Schirmer, Grimma'sche Straße Nr. 16,
Oscar Maune, Thomaskäpchen Nr. 11,
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4,
Gustav Juckuff, Hainstraße Nr. 18,
Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 7.

Echten Schweizer Käse

das St. 9 $\%$, Pa. Limburger Käse à St. 5 $\%$, beste
Brabanter Sardellen à St. 5 $\%$ empfiehlt
Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 7.

Timpe's Kraft-Gries

das Packet 5 $\%$ empfehlen
Julius Kiessling, Dresd. Str., Theod. Hoch, Hall. Str.
J. Thielemann, Petersstr., W. Thorschmidt, Schützenstr.

Etwas Ausgezeichnetes

von
Preißelsbeeren ganz dick in Zucker, sehr süß à Pfd. 4 $\%$,
Preißelsbeeren ohne Zucker 2 $\%$
empfehlte in schönster Waare
Heinrich Peters,
Dresdner Straße Nr. 3.

Schmelzbutter beste Münchner à Pfd. 9 $\%$,
Raffinad gemahlen, beste Waare à Pfd. 5 $\%$,
Korinthen à Pfd. 4 und 5 $\%$ empfiehlt

Heinr. Peters, Dresdner Straße 3.

Erfurter Nudeln,

Eiergräupchen, Façon- und Bandnudeln à St. 4 $\%$, Fadennudeln
à St. 3 $\%$, Sago à St. 3 1/2 $\%$, Gries à St. 2 1/2 $\%$ prima Qua-
lität empfiehlt
J. D. Kirmse, Petersstraße Nr. 23.

No. 2. Hainstrasse No. 2.

empfehlte Röhren Bier à Fl. 2 $\%$, als Hausgetränk nicht
zu übertreffen,
Gustav Keil.

Pfannkuchen

heute Sonntag von bekannter Güte.
Conditorei Weststraße 48.

Meubles- Einkauf.

Mahag.- u. geringe Meubles, Matratzen, Uhren,
Federbetten, Wäsche u. s. w. werden zum höchsten
Werth bezahlt. Abz. bittet man Brühl 69, Eckhaus
der Hall. Str. niederzulegen. C. Ungibauer.

Kaufgesuch.

Gutgehaltene Exemplare des Brockhaus-
schen Conversationslexikon 9. oder 10. Aufl.,
so wie der „Gegenwart“ kauft und bittet um
directe frankirte Offerten unter Angabe der
Beschaffenheit etc.

Otto May's Buch- und Kunsthandlung
in Chemnitz.

Eine Kaffee-Trommel,

möglichst groß, wird zu kaufen gesucht. — Offerten nimmt Herr
E. R. Käpfer, Barfußmühle, entgegen.

4500 \mathfrak{M} werden zur 1. Hypothek auf die von Zahn zu Tharand
neuerbaute Bäckerei und Kaffeegarten, 10,000 \mathfrak{M} an Werth, nächst
des Albertsbahnhofs und des Bades gelegen, zu erborgen gesucht.
Auch sind daselbst 4 herrschaftliche Logis zu vermieten. Besitz-
verzeichnis und Auskunft Hospitalstraße 26 bei Zahn.

Zu leihen gesucht werden zur Erweiterung eines Geschäfts
200 \mathfrak{M} gegen genügende Sicherheit und gute Zinsen.

Gefällige Adressen bittet man baldigst niederzulegen in der Ex-
pedition dieses Blattes unter A. B. C. H. 200.

2000 Thaler

sind zu Ostern a. c. gegen vorzügliche Hypothek auf ein Land-
grundstück auszuleihen durch

Adv. Robert Wegoldt, Obstmarkt Nr. 1.

10—15000 \mathfrak{M} sind auf vorzügliche Hypothek auszuleihen.
Dr. Andriessohn, Reichstraße 44.

Sehr vortheilhafte Mittheilung für Cigarren- Fabriken und Cigarren-Händler.

Frische Cigarren in wenig Stunden bei 15 bis 20 Grad
Wärme, gebündelt oder ungebündelt ganz gleichmäßig zu trocknen.
Einrichtungskosten unbedeutend; Ersparung an Raum, Zeit und
Brennmaterial aber bedeutend. Zeichnung der Einrichtung nebst
Erklärung sind durch H. M. Stutzbach in Leipzig, Georgen-
straße Nr. 17 gegen Franco-Einsendung oder Zahlung von fünf
Thalern zu beziehen.

Gesucht wird von einer gut empfohlenen jungen und ge-
sunden Frau auf dem Lande ein Kind, welches mit gestillt
werden soll.

Näheres durch Dr. Schöppentau in Liebertwolkwitz.

In
Dame
und
Se
Kind
Se
Gese
nach
Sel
post
Dr
werd

sucht
Se
Besch
Se
guter
Lur

wird
Zu er
Se
Buc
Ein
zu D

Es
verhei
nes P
cipal
Se
Zeige
Zu
lernen
Ma
fabrik
Se
sofern
Ein
käufer
Sprach
findet
Ab
Chiffre
Ein
son,
mögli
werde
Se
wasch
Se
welch
stehen
Zu
Se
Kinde
Ein
Zu
sucht.
Se
zum
Se
durch
Se
staur
Z

In einer anständigen Familie wird zu Ostern noch eine junge Dame in Pension genommen. Adressen sind bei Herren Böttcher und Selmann, Petersstraße, niederzulegen.

Gesucht wird eine Ziehmutter sogleich für ein halbjähriges Kind Albertstraße Nr. 16, 3. Stockwerk.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einem rentablen Geschäft mit einigen Tausend Thalern Einlage, welche nach und nach einzuzahlen sein würden.

Selbstreflectanten werden gebeten unter „Gewerbe I“ ihre Adresse poste restante franco niederzulegen.

Drei geschickte Holzbildhauer können engagirt werden durch
Franz Schneider,
Dorotheenstraße 6.

Tischlergesellen auf eigne Kost

sucht **Rob. Müller,** Tischlerstr., Johannisgasse 29.

Geübte Tischnergehülfen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei Richard Pauly in Halle a/S.

Gesucht wird ein **Drechslergeselle** auf polirte Holzarbeit, guter Arbeiter, und findet dauernde Beschäftigung
Purgenssteins Garten Nr. 5d.

Hässler & Arnold.

Ein Gärtnergehülfe

wird zum sofortigen Antritt gesucht für eine auswärtige Gärtnerei. Zu erfahren beim Hausmann im Lotterie-Gebäude.

Gesucht wird sofort oder zu Ostern ein Bursche, der Lust hat **Buchbinder** zu lernen, Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.

Ein junger Mann, welcher Lust hat Drechsler zu werden, kann zu Ostern Platz finden. Näheres bei
Drechslermeister Lehmann, Markt, Rathhausgewölbe 33.

Markthelfer = Gesuch.

Es wird zum 1. März ein tüchtiger Markthelfer, am liebsten verheirathet, gesucht, der gute Zeugnisse seiner Ehrlichkeit und seines Fleißes aufzuweisen hat; derselbe müßte im Hause des Principals schlafen. Adressen unter H. H. 16 poste restante.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter **Kellner** Zeitzer Straße Nr. 56.

Junge Mädchen, welche Lust haben unentgeltlich Putz zu erlernen, werden angenommen Neumarkt Nr. 1 im Putzgeschäft.

Mehrere Blumenarbeiterinnen werden gesucht in der Blumenfabrik von **Mathilde Scheller** in Stieglitzens Hof.

Strohbutnäherinnen und desgleichen Lernende werden sofort gesucht von C. Kirchner, Hainstraße Nr. 1, 2. Etage.

Eine im Seiden-, Shawl-, Manufacturgeschäft gewandte Verkäuferin mit guten Empfehlungen, der französischen oder englischen Sprache vollkommen mächtig und von ansprechendem Aeußeren, findet in einer Hauptstadt baldigst gutes Placement.

Abschriften von Zeugnissen sind poste restante Leipzig unter Chiffre M. Z. 9. franco einzusenden.

Eine umsichtige, in der feinen Küche hinlänglich erfahrene Person, welche einer Gastwirthschaft allein vorstehen kann, und womöglich nicht ganz unbemittelt ist, wird sofort gesucht. Offerten werden unter C. F. 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, die auch waschen kann, kleine Fleischerstraße Nr. 28, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein nicht zu junges Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen, der **Küche** allein vorstehen kann und sich der übrigen häuslichen Arbeit mit unterzieht. Zu erfragen Königsstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen von 16—17 Jahren für zwei Kinder und leichte häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt
Gemeindegasse Nr. 115 im Laden.

Ein Mädchen kann sofort in Dienst treten Münzgasse Nr. 10.
F. A. Schramm.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. Näheres Ritterstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt Johannisgasse Nr. 11.

Gesucht wird eine tüchtige Köchin für ein großes Rittergut durch **August Sanitzsch** in Eilenburg.

Gesucht wird sofort ein Kinder mädchen in Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Zum 15. Februar wird ein älteres Dienstmädchen gesucht
Alexanderstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein ordnungsliebendes Mädchen zur häuslichen Arbeit, welche auch nähen und platten kann, bei kinderlosen Leuten Johannisgasse Nr. 27, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung in den Frühstunden Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Ein in allen Contor-Arbeiten bewandter Kaufmann wünscht bei Gewerbetreibenden die Führung der Bücher und Correspondenz zur Ausfüllung seiner Zeit zu übernehmen. Gef. Offerten bittet derselbe unter M. H. 6. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Pharmaceut,

militärfrei, sucht in einem Drogen-Geschäft ein Unterkommen. Adressen unter R. G. H. poste restante.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Commis, Droguist, mit guten Zeugnissen, sucht pr. 1. April oder 1. Mai unter bescheidenen Ansprüchen Placement in einem Drogen- oder Indigo- und Farbwaaren-Geschäft. Gef. Adressen beliebe man Junter Z. H. 11. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein gewandter, sehr gut empfohler Kaufmann sucht Stellung in einer Fabrik, Mühle oder sonst einem größern Etablissement als Buchhalter, Cassirer u. und kann auf Verlangen 1000—1500 \mathfrak{R} Caution stellen. Näheres durch das merkant. Geschäfts-Comptoir von J. F. Pohle, Königsstraße Nr. 24.

Gesuch.

Für einen im juristischen und Rechnungsfache geübten jungen Expedienten, für welchen wegen seiner Treue, Ehrlichkeit, Pünctlichkeit, Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit gebürgt werden kann, wird vom 1. März e. an eine anderweite Stelle in einer juristischen Expedition oder kaufmännischem Comptoir gesucht, und werden die geehrten Herren Principale ergebens ersucht, ihre werthen Adr. unter M. O. 101. in der Exped. d. Bl. gütigst niederzulegen.

Gesucht

ein junger Mann aus solidem Hause, der eine gute Handschrift schreibt, wie auch mit den andern kaufmännischen Kenntnissen befähigt, unter bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung in einem Engros- oder Fabrikhause der Provinz. Gefällige Offerten unter der Chiffre H. W...n. poste restante Leipzig.

Vermittlern 5 Thlr. Belohnung.

Bitte zu beachten.

Ein wahrhaft redlicher, erfahrener Mann, Mechaniker, selbst etablirt, sucht Arbeit oder anderweitige Beschäftigung. Adressen unter C. G. 4. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein Bursche von auswärts sucht eine Stelle als Laufbursche, unterzieht sich auch jeder häuslichen Arbeit, ist mit guten Attesten versehen. Alles Nähere bei **F. W. John,** Brühl Nr. 6.

Eine Frau vom Lande sucht **Familien-Wäsche** billig zu waschen. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 21.

Ein junges, gebildetes, der französischen Sprache mächtiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht als Erzieherin u. oder bei einer einzelnen Dame jetzt oder später Unterkommen.

Offerten wolle man gef. an den Beamten der Magdeb. Bahn Herrn **Pannier** gelangen lassen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht eine Stelle als Ladenmädchen, gleichviel in welcher Branche. — Reflectirende Herrschaften wollen ihre werthen Adressen Kohlenstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts gefälligst niederlegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, die in allen weiblichen Arbeiten erfahren und bereits als **Verkäuferin** conditionirte, sucht, durch gute Empfehlungen unterstützt, unter bescheidenen Ansprüchen zu baldigem Antritt ein anderweites gleiches Engagement.

Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre L. D. H. 4. poste restante hier zu übermitteln.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst ein Unterkommen als Beihülfe der Hausfrau oder bei ein Paar einzelnen Leuten.

Adressen beliebe man unter der Chiffre W. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst, sogleich oder zum 1. März.

Näheres daselbst Windmühlenstraße Nr. 46 parterre.

Ein anständiges gebildetes Mädchen von auswärts sucht zum 1. März eine Stelle zur Hilfe der Hausfrau oder auch als Verkäuferin.

Näheres Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 2 Treppen links.

Wegen eingetretenen Todesfalles sucht ein gut empfohlenes Mädchen zum 1. März einen Dienst als Jungmagd. Brühl 85, 2 Tr.

Eine geräumige Niederlage

in der Vorstadt wird zu miethen gesucht. Anerbietungen unter O. P. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Niederlage wird in der Johannis-Vorstadt zu miethen gesucht. Sternwartenstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird zu Ostern d. J. von pünktlich zahlenden Leuten in der innern Stadt oder der innern Dresdner Vorstadt ein Restaurationslocal. Adressen unter G. F. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Witwe zu Ostern ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, in der Nähe oder in Reichels Garten. Adressen bittet man mit Preisangabe Thomaskirchhof Nr. 14 im Gewölbe niederzulegen.

Stube mit Cabinet nebst vollständiger Kost und Wäsche für einen Conservatoristen von Ostern ab wird gesucht.

Adressen mit Preisangabe beliebe man im Laden der Herren Gebrüder Berthold, Gerberstraße, abzugeben.

Zu miethen gesucht

wird ein freundliches meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer und Hausschlüssel für 1. März o. von 2 jungen Kaufleuten. Offerten mit Preisangabe unter G. 2. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird in der Nähe der Petersstraße oder des Bezirksgerichts ein gut meublirtes **Garçonlogis** mit separatem Eingang.

Adressen abzugeben bei Herrn Conditor Hascher.

Gewölbe = Vermiethung

aufser den Messen Ritterstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Ein **Gewölbe** aufser den Messen ist Deutrichs Hof, Reichstraße Nr. 5 zu vermieten.

Zu vermieten ist in Freiberg ein Gewölbe, mit allen erforderlichen Räumlichkeiten versehen, nebst Logis, ganz in der Nähe des neuerbauten Bahnhofs an lebhafter Straße gelegen. Adressen unter Chiffre B. B. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten ist sogleich im Eckhaus der Post- und Querstraße Nr. 5 im Hofe parterre eine Niederlage nebst einem kleinen Zwischenboden. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Ein großer Keller ist Reichstraße Nr. 5 zu vermieten.

Zu vermieten ist von Ostern an eine geräumige und helle **Parterre-Localität** zum Betriebe eines ruhigen Geschäfts oder auch als Niederlage. Auch kann eine Wohnung dazu abgegeben werden Dresdner Straße Nr. 23.

Logis = Vermiethung.

Ostern ist eine schöne gutgehaltene **3. Etage** von sechs Zimmern, drei Kammern, Küche, Keller, Boden nebst Garten für den Preis von 350 \mathfrak{f} zu vermieten.

Dr. Eduard Kori, Petersstraße Nr. 37.

Zu vermieten ist am Marienplatz eine **1. Etage** mit Garten lange Straße Nr. 25.

Beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Dachlogis, bestehend aus Stube, zwei Kammern, Küche nebst Zubehör, 1. April beziehbar. — Näheres Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 h parterre rechts.

Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör zu 100 \mathfrak{f} , eine 2 Stuben, 3 Kammern für 90 \mathfrak{f} , sind zu vermieten Weststraße Nr. 52 bei dem Besitzer.

Zu vermieten sind von Ostern d. J. ab in dem Grundstücke gr. Windmühlenstraße Nr. 15 mehrere mittlere Familienwohnungen im Preise 70 bis zu 80 \mathfrak{f} . Näheres das. beim Besitzer.

Ein Familienlogis,

3 Stuben, Küche u. s. w. mit Garten, ist sofort zu vermieten bayerische Straße Nr. 14 parterre.

Vermiethet wird ein kleines Familienlogis, dgl. eine Stube und ein helles Souterrain, passend für einen Klempner, Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 293.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube, meßfrei, Klostergasse Nr. 3, 4. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herrn. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Conditor Hanisch, Dresdner Straße.

Zu vermieten ist an einen einzelnen Herrn eine schön meublirte Stube mit Schlafcabinet zum 1. Februar Querstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Stübchen gleich oder zum 15. Febr. Reudnitz, Grenzgasse Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube mit 2 Betten, wenn gewünscht mit Kost, Döfenstr. 21, 4. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Gewandgäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei solide Herren (mit Hausschlüssel und meßfrei). Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 42 im Kohlengeschäft.

Zu vermieten ist für einen oder zwei Herren ein schönes Zimmer mit Kofen (meßfrei) Brühl Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren, mit oder ohne Kost, Markt, Königshaus Nr. 17, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, meublirt, für Herren oder Damen Mühlgasse Nr. 9, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei solide Herren Schulgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube ist an Herren sofort oder 1. Februar zu vermieten Petersstraße Nr. 42, 2 Treppen links.

Eine sehr freundliche Stube mit Hausschlüssel ist an zwei Herren zu vermieten Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein anständiges meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 5, 2. Etage.

Ein helles freundlich meublirtes Zimmer ist zu vermieten große Fleischergasse, **Stadt Gotha**, bei Irmscher 2 Treppen.

Ein kleines Stübchen ist zu vermieten große Fleischergasse 20 im Hofe rechts die 2. Treppe, 1 Treppe.

Eine **unmeublirte** geräumige Stube oder Stube und Kammer ist an einen Herrn zu vermieten und zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 14 im Hofe 1 Treppe.

Eine große freundlich meublirte Stube ist sofort zu vermieten Brühl Nr. 17, 4. Etage. F. W. Hillig.

Eine meublirte Stube und Kammer, Eingang separat, ist an einen oder 2 Herren sofort zu vermieten Inselstr. 8, 4 Tr. links.

Für einzelne Herren oder Damen sind zusammen oder getrennt, anständig meublirt oder unmeublirt, zwei sehr freundliche Wohnzimmer mit Schlafzimmer und sehr schöner Aussicht, meßfrei mit Hausschlüssel, ab 1. März zu vermieten.

Näheres Frankfurter Straße, goldene Sonne im Gewölbe.

Eine freundl. meublirte Stube ist sogleich an einen oder zwei Herren zu vermieten Petersstraße 35 links 1 Treppe.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer ist sogleich zu vermieten lange Straße Nr. 13 links 2 Treppen.

Zwei hübsche gut meublirte **Garçonlogis**, das eine mit separatem Eingange, sind zu vermieten und können sofort bezogen werden. Näheres Schützenstrasse No. 8, 3. Etage.

Ein anständiges **Garçonlogis**, fein meublirt, ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten. Zu erfragen Markt 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an einen oder zwei Herrn Nicolaistraße 31 im Hofe quervor 3 Tr. 1.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle Petersstraße Nr. 18, 3 Könige, Hof links 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten Zimmerstraße Nr. 1 in der Restauration parterre.

Eine freundliche Schlafstelle steht offen lange Straße Nr. 4 im Seitengebäude 3. Etage.

Eine Schlafstelle

ist offen Gerichtsweg Nr. 5 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gerberstraße Nr. 10 im Hofe 1 Treppe bei Ernst Konniger.

Offen sind zwei Schlafstellen für Mädchen Münzgasse Nr. 1 Stadt Altenburg 1 Treppe, Thüre links.

Offen ist eine **Schlafstelle** an einen oder zwei ledige Herren mit separatem Eingang Gerberstraße, weißer Schwan bei Heinrich.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für einen Herrn Burgstraße Nr. 6 vorn heraus 4 Treppen.

Offen ist sofort eine freundliche Schlafstelle Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Hainstraße Nr. 26, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen vorn heraus für einen soliden Herrn kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube für Herren Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine einzelne Person lange Straße Nr. 30, 3 Treppen, Vorderhaus.

Offen sind 2 Schlafstellen mit separatem Eingang für Herren Quersstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle vor dem Windmühlenthor Nr. 4 auf dem Zimmerplatz.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für Herren Thomaskirchhof Nr. 2, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang an solide Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 11, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer heizbaren Stube als Schlafstelle Neukirchhof Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird eine anständige Dame als Teilnehmerin zu einem freundlichen Logis innere Zeitzer Straße Nr. 54, 3. Etage.

Heute Nachmittag 5 Uhr steht ein Omnibus zur Abfahrt nach **Meusdorf** bereit kleine Fleischergasse Nr. 6.

Masken-Ball
der Gesellschaft Familien-Verein
Montag den 10. Februar im Colosseum.
Billets sind zu haben bei Herrn **Prager** im Bier-Tunnel und im Colosseum. **D. V.**

H. Schmidt. Heute von 6 Uhr an.
Z. N. Nächsten Freitag können noch einige Damen an **Quadrille à la cour** Theil nehmen.

Rob. Schilling. Heute 6 Uhr pünktlich Gerhards Garten.

A. Jacob. Heute 5 Uhr Alexanderstraße Nr. 8 (Bettlerleins Restauration.)

BONORAND.

Heute Sonntag
Concert von Friedr. Riede.
Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.
Heute Sonntag
Concert von C. Welcker.
Anfang 3 Uhr. Näheres die Programme.

Central-Halle.
Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.

W. V. O. L. L.
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal.
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

ODEON.

In dem heute Sonntag zum ersten Male mit Gas erleuchteten Saale

Concert und Ballmusik,
wobei die neuesten Tänze vorkommen.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor **E. Starke.**

Heute
COLOSSEUM. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. **Prager.**
Entrée für Tänzer 5 Ngr., Nichttänzer 2 1/2 Ngr. gegen Marken, welche als volle Zahlung für Speisen u. Getränke angenommen werden.

Kleiner Kuchengarten.
Heute Sonntag musikalisch-declamatorische
Abendunterhaltung
von **A. Yung.**
Anfang 1/2 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
Es ladet hierzu ergebenst ein Der Obige.

Kleiner Kuchengarten.
Sonntag den 2. Februar musikalisch-declamatorische
Abendunterhaltung von **A. Yung.** Entree 2 1/2 Ngr.
Anfang 1/2 7 Uhr. Dabei empfehle ich Pfannkuchen mit feiner Fülle, diverse Kaffeeuchen, verschiedene warme und kalte Speisen, vorzügliches Dresdner Felsenkellerbier, wozu freundlich eingeladen wird.

Oberschenke im Saale zu Eutritzsch, Kassler.

Heute Sonntag den 2. Februar 1862 von Nachmittags 3 1/2 Uhr an bis 6 Uhr **National-Gesang, Zither-Concert** und **humoristische Gesangsvorträge** von dem wohl rühmlichst bekannten österreichischen Tyrolersänger und Zitherspieler **Franz Killian** und dessen **Gesellschaft**, bestehend aus 2 Damen, 2 Herren. Entrée à Person 2 1/2 Ngr., Kinder die Hälfte. Programm folgt beim Vortrag mündlich, sehr launig.

Abends
von den obigen Concert im **Joachimsthal, Hainstraße.** Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr., wozu Damen und Herren höflichst eingeladen werden.
Franz Killian nebst **Gesellschaft.**

Oberschenke zu Eutritzsch.
Heute Sonntag 3 bis 6 Uhr
Concert der Sängersfamilie Killian,
von 6 Uhr an
Tanzmusik.

Mit guten Speisen und Getränken werde bestens aufwarten und bitte um gütigen Besuch.
J. G. Kassler.

Gautzsch.
Heute den 2. Februar
Portionschmaus und Ball,
wozu ergebenst einladet **Ed. Freund.**

Tanzmusik
heute Sonntag den 2. Februar in **Plagwitz und Mockau, Probsthayda und Sellerhausen, Klössners Salon,** vom Musikchor **E. Hiller.**
Markleeberg, Gerns Salon.

Heute den 2. Februar
Pfannkuchenschmaus
und starkbesetzte **Tanzmusik** vom Musikchor **E. Hiller.**

Drei Mohren
Heute Sonntag gutbesetzte **Tanzmusik.**

Crottendorf.
Sonntag den 2. Februar
starkbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **Carl Broschwitz.**



* Fidelitas. * Stiftungs-Fest

Sonntag den 9. Februar in Gerhards Garten.

Der Vorstand.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag den 2. Februar

Nachmittags-Concert von F. Menzel.

PROGRAMM.

I. Theil.

- 1) Achilles-Marsch von Toller.
- 2) Ouverture zur Tragödie „Aeron“ von Reisinger.
- 3) Finale zur Oper „Lucia von Lammermoor“ von Donizetti.
- 4) Promotionen, Walzer von Strauß.

II. Theil.

- 5) Fantasie über Meyerbeers „Robert der Teufel“ mit obligater Trompete.
- 6) Handels-Elite-Quadrille von Strauß.
- 7) Lebensbilder, Tongemälde von Zabel.

III. Theil.

- 8) Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
- 9) Modulations-Mazurka von Menzel.
- 10) Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser“ von Wagner.
- 11) Voltigeur-Galopp von Neumann.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag Concert von Carl Welcker.

Zur Aufführung kommen unter Anderm: Ouverture zum Drama „Mozart“ von Soupe. Ouverture zur Oper „Stradella“ von Flotow. L'aventure du Paladin, Pièces caractéristique von Oesten. Frühlingserwachen, Lied ohne Worte von E. Bach (auf Verlangen). Louisen-Ländler für obligate Violine von Mannsfeld.

Deutschlands Erwachen, Tongemälde in Volkweisen
von Carl Welcker (auf vielseitiges Verlangen).

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Ngr. Näheres die Programme.

ODEON.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit an, daß bei der heute Sonntag stattfindenden Concert- und Ball-Musik sämtliche Räume zum

ersten Male mit Gas erleuchtet

und auf das Geschmackvollste decorirt sind.

Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.

Entree 4 Ngr., wovon 2½ Ngr. als Zahlung angenommen wird.

A. Herrmann.

Petersschiessgraben. Concert- u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

C. A. Gretschel.

Zum heutigen Ball, Salon Windmühlenstrasse 7,
empfehlte Speisen und Getränke in bekannter Güte

achtungsvoll Herrmann Hoffmann.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute grosses Concert und dann Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Näheres durch Programm.

Das Musikchor des 4. Jägerbataillons. C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, verschiedene warme Speisen, und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

A. Senfer.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei mit einer Auswahl Speisen, gutem Kaffee, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Mandel- und Rosinenstolle ergebenst aufwarten wird

Julius Jaeger.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 33.]

2. Februar 1862.

Möckern zum weißen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich Pfannkuchen mit feiner Fülle, guten Kaffee, div. Speisen nebst feinem Biere und lade ergebenst ein. C. Häber.

Neuschönefeld Heute Sonntag Ballmusik,
wozu ergebenst einladet das Musikchor von G. Sellmann.
NB. Dabei empfiehlt div. warme und kalte Speisen und Getränke, feinen Kaffee, frische Pfannkuchen und ff. Biere ergebenst H. Fröhlich.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute Concert und Tanzmusik. Dabei empfiehlt ff. Pfannkuchen, diverse Speisen und feine Biere C. Schönfelder.

Plagwitz. Heute empfiehlt guten Kaffee, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, gute Biere und div. Speisen und freundlichst ladet ein J. G. Düngefeld. Heute starkbesetzte Tanzmusik. Daß die Omnibusse vom Neumarkt bis vor meine Restauration fahren, darauf mache ich ein geehrtes Publicum ergebenst aufmerksam. D. D.

Heute Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer- und Apricosenfülle, warme Speisen, vorzügliche warme Getränke u. c. Schulze.

Thonberg. Heute Sonntag zum Pfannkuchenschmaus
ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle, vorzügl. warmen Getränken, div. Speisen und ff. Bieren ergebenst ein (von Abends 6 Uhr Ballmusik) L. Füssel.

Restauration zur grünen Schenke ladet zu Kaffee und Pfannkuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen, vorzüglichem Bernesgrüner und Lagerbier ergebenst ein. — Morgen Karpfen polnisch.

Heute ladet zu Pfannkuchen, warmen Getränken und Lagerbier aus der Dampfbrauerei des Hrn. Schröter ein Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute ladet zu Pfannkuchen, warmen und kalten Speisen, so wie guten Getränken ergebenst ein Morgen Schlachtfest. J. Zäcker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Schweizerhäuschen.

Hiermit erlaube ich mir dem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von heute Sonntag den 2. d. M. an meine neu erbaute, zur Heizung eingerichtete Garten-Colonnade zur gefäll. Benutzung eröffnen werde, und bitte um freundlichen Zuspruch. — Zugleich gestatte ich mir mein echt bayerisches Bier so wie eine reiche Auswahl sonstiger kalter und warmer Getränke bestens zu empfehlen. Hochachtungsvoll K. Valär.

Conditorei und Café von J. L. Hascher, Zeiger Straße Nr. 56,

empfehlen täglich mehrmals frische gefüllte und ungefüllte Pfannkuchen, so wie eine reichhaltige Auswahl seiner Kaffee- und Theebädereien. Bestellungen auf Torten u. c. werden pünktlich und zufriedenstellend ausgeführt und bittet um gütige Berücksichtigung J. L. Hascher.

Etablissement.

Einem geehrten hiesigen Publicum, vorzüglich meinen Freunden und Bekannten, die ergebenste Anzeige, daß ich von heute ab die Restauration zum Joachimsthal, Gaisstraße Nr. 5, Dessauer Bieruiederlage von Robitzsch & Sohn, übernommen habe, erlaube mir geehrte Gönner auf ein ausgezeichnetes Glas Bier 13 S., früh Bouillon 1 S., nebst billigem kräftigen Mittagstisch à 5 S. aufmerksam zu machen.

A. Winter, früher Mitglied der Menzel'schen Capelle.

NB. Heute Abend Concert von Franz Killan (im neu eingerichteten Viertunnel) bestehend in humoristischen Gesängen, Alpengefangen, Jodeler und Zither-Solo von 2 Damen, 2 Herren. Entrée 2 1/2 S. Anfang 7 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet d. O.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage eine Restauration, Hospitalstraße Nr. 41, eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke, so wie durch aufmerksamste Bedienung zufrieden zu stellen. Ergebenst J. G. Hahn.
Leipzig, den 2. Februar 1862.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen freundlichst ein J. G. Hahn, Hospitalstraße 41.

Heute Vormittag Ragout fin en Coquille C. L. Bartsch,
und Abend Mockturtle-Suppe. Petersstraße 29.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei
empfehlen eine große Auswahl warmer und kalter Speisen. Gleichzeitig mache ich auf mein ausgezeichnetes Bier aufmerksam.

Café Leipzig.

Conditor und Billard Schützenstraße Nr. 16,
empfehlen ein ff. Löpschen Bier à 13 Pf.

E. Haertel.

Café de l'Europe

(Thomasmühle an der Promenade)
empfehlen frische Bouillon mit Pastetchen, kleine Kaffee- und
Apfelfuchen à Stück 5 Ngr., so wie jederzeit frische Pfann-
kuchen und div. Theebäckwerk.

Die Bäckerei von O. Opel,

hohe Strasse Nr. 11, empfiehlt
Dresdner Käsekäulchen, Fladen mit Blätterteig,
Sardellen-Pastetchen und Pfannkuchen mit ff. Fülle.
Französisch Brod alle Tage frisch.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Fladen, Pfannkuchen mit feiner Fülle, so
wie div. Kaffeebuchen. **Eduard Hentschel.**

Gosenthal.

Heute Sonntag Pfannkuchen, guten Kaffee, ff. Gose u. famoses
Lagerbier. Von 4 Uhr an Tanzmusik. **C. Bartmann.**

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß meine sämtlichen
Localitäten in der 1. Etage einer Festlichkeit halber für Nichttheilnehmer
heute geschlossen bleiben. **J. G. Reisse, Betters Hof.**

„Stadt Wien“.

Mit heutigem Tage eröffne ich ein neues Abonnement Table d'hôte. Ohne Wein 8 1/2 Thlr., mit Wein 11 Thlr.
pro Monat. Teilnehmer ladet ergebenst ein
Leipzig, den 1. Februar 1862. **G. F. Möbius.**

„Deutscher Biertunnel“ Stadt Wien.

Heute Morgen von 10 Uhr an Ragout an en Coquille. Biere sind außerordentlich schön. **Möbius.**

Mockturtle-Suppe empfiehlt für heute Abend

Moritz Vollrath, alte Waage.

Die Restauration u. Döllnitzer Gosenstube von Louis Hoffmann dem Schützenhause vis à vis
empfehlen täglich Bouillon, einen kräftigen Mittagstisch, heute wie jeden Abend eine reichhaltige Speisearte, ein feines Löpschen Lager-
bier und vorzüglich feine Gose. Heute frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten

empfehlen heute Abend Roastbeef mit Madeira-Sauce nebst ausgezeichnetem Lagerbier und ff. Döllnitzer Gose in beliebigem Alter.

Weils Restauration

empfehlen heute frische Bratwurst, Blut- und Leberwurst u.
Marienstraße Nr. 9, Reudnitzer Straße Nr. 2.
Meine Regelbahn empfehle ich von früh bis Abends 11 Uhr zur Benutzung.

Mittagstisch.

Einen guten kräftigen Mittagstisch empfiehlt und ladet höflichst dazu ein **August Löwe, Nicolaisstraße 51, der Kirche gegenüber.**

Erfurter Felsenkeller-Bier

erlaube ich mir als etwas Ausgezeichnetes zu empfehlen. Zugleich mache ich dem geehrten Publicum hiermit bekannt, daß ich dasselbe
in kleinen Gebinden auch außer dem Hause verabreiche, das Fäßchen à 18 Kannen 1 fl 10 N . **J. C. F. Schreiber, gold. Elephant.**

Altenburger Bierstube Kupfergäßchen Nr. 10.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen mit Knackwurst belegt, feines Lagerbier und Wernesgrüner empfiehlt **C. E. Werner.**
NB. Gleichzeitig mache ich geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich stets Lager von Altenburger Erlanger Bier in
1/4 Tonnen halte, welches ich als ein sehr mildes, für Haushaltungen sehr passendes Bier empfehlen kann und bitte mich mit Auf-
trägen freundlichst beehren zu wollen. **D. O.**

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh Speckkuchen, so wie Abends Gänse- und
Gansenbraten mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet
NB. Die Biere sind ganz vorzüglich. **Prager.**

Heute früh Speckkuchen.

A. Grun, Petersstraße Nr. 37.

Speckkuchen empfiehlt für heute früh

C. Bräutigam,

Das bayerische Bier à Seidel 18 S , so wie das Lagerbier à 13 S ist zu empfehlen.]

Burgstraße Nr. 22.

Heute früh 10 Uhr großes Speckkuchenessen,

wozu höflichst einladet
Friedrich Kell, Universitätsstraße.

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu
ergebenst einladet **Carl Drescher.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute ladet zu Gansenbraten und andern Speisen, so wie zu ff.
Wernesgrüner und Lagerbier ergebenst ein **W. Bohn.**

Restauration von F. L. Schulze

in Lindenau ladet heute zu einer Auswahl Speisen, frischen Pfann-
kuchen mit und ohne Fülle ergebenst ein. Biere ff.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag den 2. Februar empfehle ich mich mit meinen
Speisen und Getränken, vorzüglichen Bieren und stets alltäglich
frischen Pfannkuchen hiermit bestens. **Adolph Weber.**

Schweizerhaus zu Reudnitz.

Für heute lade ich zu Karpfen, frischen Pfannkuchen und
Kaffee freundlichst ein.
NB. Culmbacher Pilsener Bier ff. **Louis Winkler.**

R. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt für heute Pfannkuchen mit ver-
schiedener Fülle. Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier ist famos.

Die Restauration

Schützenstraße Nr. 11 (früher Nr. 17)

empfehlen einen kräftigen Mittagstisch à Portion 3 Ngr.
NB. Das Böttger Lagerbier ist ff.

Morgen früh Speckfuchen u. Extrafines Bier. Carl Wehnert, Universitätsstr. 19.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittags-
tisch à Portion 2 1/2 \mathcal{R} von 1/2 12 Uhr an.

Verloren

wurde Donnerstag Abend vor dem oder im Theater eine schwarze **Spigen-Mantille**. — Gegen Belohnung abzugeben in der **Sinrich'schen** Buchhandlung, Grimma'sche Straße.

Verloren wurde am Mittwoch ein **Ballschuh**. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 70 im Hofe parterre.

Verloren wurde Freitag Abend vom Schloß bis nach der Universitätsstraße eine schwarze seidene Schürze mit 2 Falbeln. Der ehrliche Finder wird herzlich gebeten, dieselbe gegen eine sehr gute Belohnung bei Herrn Eduard Döbler an der Pleiße 10 parterre abzugeben.

Verloren wurde am 31. Januar früh nach 8 Uhr in der Hausflur im Hause lange Straße Nr. 22 ein **seidnes Taschentuch**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung in demselben Hause 3 Treppen links abzugeben.

Verloren wurde am Freitag Abend zwischen 6 und 7 Uhr aus der Petersstraße bis in Stieglitz's Hof von einem Dienstmädchen ein Oberhemd ohne Zeichen. Der ehrl. Finder wird gebeten es gegen Dank u. Belohnung abzugeben Petersstr. 3, 4 Tr. vorn heraus.

Von einem armen Dienstmädchen wurden gestern zwei mit einem Bande zusammengebundene Schlüssel verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung bei Hrn. D. Schleußing, Karolinenstraße Nr. 1, 4 Treppen abzugeben.

Zugelaufen ist eine braungelbe **Dachshündin** mit schwarzem Halsband und gelbem Schild, worauf die Namen „Pinto s/m. Dachelchen“. Abzuholen Löhrs Platz Nr. 3 beim Hausmann.

Zugelaufen ist ein weißer **Spitzhund** und ist gegen Insektionsgebühren und Futterkosten abzuholen Münzgasse Nr. 10 im Hofe rechts 1 Treppe.

** Der Verf. d. Br. „das Interesse d. V.“ wird freundlichst gebeten eine **Adresse anzugeben**, unter welcher ihm schreiben kann der Empf. des Briefes.

Nächsten Dienstag wird dringend um Oberon gebeten.

Hôtel de Saxe.

Heute 5 Uhr: 1) **Lichtmessworte** — „immer heller wird's auf Erden — hell auch soll es in uns werden“;
2) **Dramatisches** (Heiteres aus **Goethe**).

Ludw. Würkert.

Die Kranken- und Leichen-Commun Vorsicht

ladet hiermit zum Beitritt in die Gesellschaft ein, und nimmt Anmeldungen zu jeder Zeit an der derzeitige Cassirer **Wilhelm Lindstädt**, wohnhaft Gerberstraße Nr. 59, im Hofe 2 Treppen.

Sämmtliche Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs (Veteranen) werden eingeladen, sich den 3. Febr. Vorm. 1/2 8 Uhr einzufinden, um den verstorbenen Kamerad **Winkler** zu seiner Ruhestätte zu begleiten. Versammlungsort an der alten Burg Nr. 1, sogen. blaue Mütze. **Der Vorsteher.**

General-Versammlung der Schneidergesellen

Dienstag den 4. Februar d. J. Abends 7 Uhr im gewöhnlichen Locale, um die, die Kranken-Casse betreffenden Wahlen vorzunehmen, wozu hierdurch zur zahlreichen Betheiligung eingeladen wird.

E. Jungvogel, d. J. Gesellen-Deputirter.

G. Ph. Bücher, Obermeister.

Zur Hauptversammlung der Kranken- und Leichen-Casse vereinigter Schneidermeister **Montag den 3. Februar Nachmittags 2 Uhr** im Innungshause ladet die Mitglieder hierdurch ein **der Vorstand.**

Schweizergesellschaft. Versammlung heute d. 2. Februar Abends 7 Uhr.

Kaufmännischer Verein. Heute Vormittag 11—12 Uhr ist das Mustercabinet geöffnet. — Nachmittags 5 Uhr Unterhaltung. **Der Vorstand.**

Sonntag den 9. Februar Nachmittags 1/2 5 Uhr

Feler des Geburtstags Gabelsbergers im Schützenhause.

Den Mitgliedern wird Näheres durch Circular bekannt gemacht. Gäste sind willkommen und werden Anmeldungen bis Freitag den 7. Februar erbeten. **Der Vorstand.**

Heute Sonntag den 2. Februar Vormittag

Chor- u. Orchester-Probe zum Armenconcert im Saale des Gewandhauses. Orchester um 10 Uhr. Chor 1/2 11 Uhr. **Die Concert-Direction.**

Dank.

Allen den geehrten Damen und Herren, welche die Wiederholung der Lessing-Feier uns möglich machten und unser Vorhaben beförderten, insbesondere auch dem Herrn Director **Wirsing** für Ueberlassung des Theaters und geleistete Beihülfe sagen wir hierdurch den verbindlichsten Dank.

Der Vorstand des Schillervereins.

Frieda.
Bitte! Montag Abend 7 Uhr **K. & M.**
M-e! will dafür mit Dir gut meinen gieb mir doch „den Blick der Beruhigung“ um den m. Augen so oft! müssen zu Dir gefleht, Du verstehst m. ja längst nun; ich habe den Muth an Dich verloren. Denn dann steht mir mein Handeln frei und Gott der die Liebe wird m. führen.

H.
Erinnere Dich Deines letzten Briefes. **J.**
Auf Dein Wohl, lieber gemüthl. Vetter, tranken wir 31./1. 9 Uhr unsere Blumen. Herzl. Gruß und Kuß!
„Suada.“

Meinem Freund **Gustav S.** gratulirt zum Geburtstage
Der alte Oberförster **Ch.**

Dem Schaffner Herrn **Gustav S.**..... gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage
Geld giebet's unbedingt nich widder och lenen Poscher.

Es gratulirt Fräulein **Jeannette** zu ihrem heutigen Geburtstage mit inniger Liebe
Einer, der Sie nie vergessen wird.

Es gratulirt der kleinen **Hermine Schiff** zum heutigen 8. Wiegenfeste
Eine Freundin aus der Ferne.

Es gratulirt Fräulein **Jeannette** von ganzem Herzen die stille Liebe zu ihrem heutigen Wiegenfeste.

Ich gratulire meiner Freundin **Jeannette** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen. **Pauline.**

Die herzlichsten Glückwünsche dem lieben Fräulein **Jeannette** zum heutigen Wiegenfeste. **Martha.**

Der kleinen **Hermine Schiff** gratuliren wir zu ihrem 9. Wiegenfeste und wünschen ihr von ganzem Herzen das Allerbeste. Die Familie **F. e.**

Der kleinen freundlichen **Elisabeth Borscher** gratulirt zu ihrem ersten Geburtstage von ganzem Herzen **H. M.**

Es gratulirt Fräul. **Jeannette** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen, daß das blaue Häuschen zittert! **Bernhard.**

Hurrah nach Süden! Allen meinen Verwandten und Freunden ein herzlich Lebewohl. **B. Quaas.**

August Kiltcher,
Franziska Kiltcher
geb. Oesterleth.

Frankfurt a/M. den 1. Februar 1862.

Gestern Vormittag 10 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unser Vater und Großvater **Job. Christ. Winkler** im Alter von 78 Jahren, welches wir hiermit theilnehmenden Freunden und Bekannten anzeigen.

Leipzig, den 1. Februar 1862.

Die Familie Winkler.

Heute Nachmittag 5 Uhr verschied nach längeren Leiden sanft und schmerzlos

Herr Louis Wapler

im 55. Lebensjahre.

Indem wir dies nur hierdurch seinen Freunden und Bekannten anzeigen, bitten um stille Theilnahme

Leipzig, den 31. Januar 1862.

Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Welschkohl mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schäfer.

Daß mir der Tod meine gute Frau, **Wilhelmine geb. Seiden**, im 46. Lebensjahre am 28. Januar halb 1/2 Uhr entriß, zeigt allen Verwandten und Freunden in **Pegau, Leipzig** und **Chemnitz** nur auf diesem Wege an

Borna, den 31. Januar 1862.

J. G. Wille.

Gestern Abend 6 Uhr folgte nach kurzer Krankheit, jedoch schweren Leiden unser innigstgeliebtes ältestes Söhnchen **Fritz** im Alter von 3 Jahren und 1 1/2 Monat seinem vor 6 Tagen vorangegangenen Bruder **Max** in die Ewigkeit nach. Schmerz erfüllt widmen Verwandten und Bekannten diese Traueranzeige

Leipzig, den 1. Februar 1862.

Heinrich Rige und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Vaters und Vaters, **Christ. Gottl. Engelmann**, sagen wir für bewiesene Theilnahme und Ausschmückung des Sarges unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 1. Februar 1862.

Die trauernden Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

Altner, Privat. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Abelberg, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
Wapler, Commis a. Nürnberg, Stadt London.
Baumann, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.
Behrens, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha.
Blumenfeld, Banq. a. Donabrück, S. de Pol.
Contar, Fräulein a. Ber. Palmbaum.
Caviezel, Part. a. Gur, und
Caviezel, Part. n. Sohn a. Gur, Hotel de Pologne.
v. Eckardstein, Baronin n. Jungfer a. Dresden, Hotel de Baviere.
Führbringer, Kfm. a. Limbach, Hotel de Prusse.
Friedländer, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
Günther, Rgtsbes. nebst Frau a. Ripengrün, Stadt Nürnberg.
Gräf, Det. a. Wiederbach, Münchner Hof.
v. Göb, Lieutenant a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhof.
Geiger, Dr. med. a. Offenburg, Palmbaum.
Gugenheim, Kfm. a. Turin,
Gerb, Fabr. a. Sondershausen, und
Geberl, Geh. Justizrath a. Dresden, St. Hamb.
Günther, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Hofmann, Geschäftreis. a. Chemnitz, Tiger.
Höffe, Fabr. a. Offenbach, goldner Hahn.
Heit, Kfm. a. Wien, Hotel de Pologne.
Hoch, Kfm. a. Breslau, Restauration des Berliner Bahnhof.
Hufner, Kfm. a. Geln, und
Helm, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.

Hirsch, Kfm. a. Hamburg, und
Hallmeier, Kfm. a. Stuttgart, St. Hamburg.
John, Kfm. a. Glauchau, Restauration des Berliner Bahnhof.
Jemisch, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Kufner, Bäckermstr. a. Bayreuth, St. London.
Koch, Kfm. a. Göppingen,
Khwostoff, Frau Gutsbes. n. Fam. a. Moskau,
Krepp, Kfm. a. Paris, und
Kniffler, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere.
Krinke, Kfm. a. Remscheid,
Köttschau, Kfm. a. Magdeburg, und
Kaufmann, Kfm. a. Nadeberg, Palmbaum.
v. Kneff, Gelm. a. Kostroma, S. de Pologne
Leinberg, Kfm. a. Remscheid, Palmbaum.
Langöhr, Rgtsbes. a. Stelle, Stadt Hamburg.
Se. Durchl. Graf zur Lippe, Rgtsbes. a. Prag, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Müller, Kfm. a. Rundsadt, Stadt Nürnberg.
Münzer, Fabr. n. Sohn a. Ronneburg, Stadt Berlin.
Müller, Brauereibes. a. Breslau, gr. Baum.
Müller, Kfm. a. Apolda, Stadt Hamburg.
Pfannenberger, Böttchermstr. a. Ferbst, Restauration des Berliner Bahnhof.
Pottovsky, Kammerfänger a. Warschau, Palmb.
Pintus, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Pagle, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Rommel, Kfm. a. Erfurt, und
Rehbock, Kfm. a. Hainichen, grüner Baum.
Rothe, Kfm. a. Geln, Palmbaum.

Rosenthal, Gutsbes. n. Frau a. Apolda, Stadt Rom.
Richter, Kfm. a. Preßburg, schwarzes Kreuz.
Schröder, Kfm. nebst Tochter a. Plauen, Hotel de Prusse.
Schlitz, Geometer a. Schwappenhausen, Stadt London.
Sommerfeld, Rgtsbes. a. Halle, Stadt Wien.
Schwabacher, Weinbdr. a. Heidingfeld, und
Schulz, Kfm. a. Lützen, goldner Hahn.
Stein, Kfm. a. Berlin, und
Schramm, Kfm. a. Offenbach, S. de Baviere.
Stein, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
Sulzbacher, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
Steiner, Bildhauer a. Fügen, und
Steiner, Fräul. a. Fügen, Stadt Gotha.
Schwider, Administrator, Hotel de Pologne.
Louagni, Agent a. Breslau, weißer Schwan.
Thiele, Fräul. a. Berlin, Stadt Gotha.
Tschink, Fabrikbes., und
Tschink, Kfm. a. Löbnitz, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Unger, Kfm. a. Schönheide, Stadt Rom.
Uhlmann, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
Vogel, Kfm. a. Apolda, Stadt London.
Vielhaber, Kfm. a. Duisburg, Palmbaum.
Wolf, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Wolf, Kfm. a. Deunhausen, Stadt Wien.
Weiste, Kfm. a. Löss, Hotel de Baviere.
Welland, Part. a. Dresden, Stadt Rom.
Born Bäckermstr. a. Fiehe, Stadt Gotha.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von **Albert Traeger.**

Preis vierteljährlich 3 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr., } Beide Jahrgänge zusammen für 1 Thlr.
= 1861 = à 20 = }

Inhalt von Nr. 5:

Des Lobten Ehre. Novelle von August Schrader (Schluß).
Preussische Landtags-Skizzen. Von Schmidt-Weissenfels. I.
Aus der Woche.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 1. Februar. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 135 1/4; Berl.-Stett. 127; Geln-Mind. 166; Oberschl. A. u. C. 134; do. B. 118; Desterreich.-franz. 133 1/4; Thüringer 112 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 59; Ludw.-Verbahn —; Mainz-Ludw. 116 1/2; Rhein. 93 1/4; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 59 1/2; Dester. 5 1/2 Lotterie-Anleihe —; Leipziger Credit-Act. 67 1/2; Dester. do. 69 1/4; Dessauer do. 8 1/2; Genfer do. 40 3/4; Weim. Bank-Actien 80; Gothaer do. 74 1/4; Braunschweiger do. 78 3/4; Sraer do. 75 1/2; Thlr. do. 55; Norddeutsche do. 92 1/4; Darmstädter do. 81 3/4; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 25; Disconto-Comm.-Anth. 91; Dester. Banknoten 72 1/4; Polnische do. 84 1/4; Wien österr. B. 8 T. 72 1/2; do. do. 2 Mt. 71 3/4; Amsterd. l. S. 142 3/4; Hamburg l. S. 151; London 3 Mt. 6. 20 3/4; Paris 2 Mt. 79 2/3; Frankf. a/M. 2 Mt. 56.28; Petersburg 3 B. 92 1/4.
Wien, 1. Februar. 5 1/2 Metall. 68.70; do. 4 1/2 1/2 60.50; Nat.-Anl. 83.5; Loose von 1854 90.50; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 784; Desterreich. Creditactien 191.20; Dester.-franz. Staatsb. 277.50; Ferd.-Nordb. 216.50; Elisabeth-

bahn 157.—; Lomb. Eisenb. 266; Loose der Credit-Anst. 125.—; Neueste Loose 87.50; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg 103.80; London 139.—; Paris 55.—; Münzducaten 6.55; Silber 138.25.

London, 31. Jan. Consols 92 3/4; Span. 1 1/2 n. diff. 43.
Paris, 31. Jan. Die Rente begann zu 71,15, fiel auf 71,00, stieg bis 71,30 und schloß bei geringem Geschäft fest zur Notiz. 4 1/2 1/2 Rente 99,40; 3 1/2 Rente 71,20; 1 1/2 Spanier 42 1/2; 3 1/2 Span. —; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 503; Dester. Creditactien —; Credit mobilier 746; Lombardische Eisenbahn-Actien 538.

Breslau, 31. Jan. Dester. Bankn. 72 1/2 B.; Oberschl. Act. Lt. A. u. C. 132 3/4 G.; do. B. 117 G.

Berliner Productenbörse, 1. Febr. Weizen: loco 63 bis 84 1/2 G. — Roggen: loco 53 1/2 Geld, Januar 52 3/4, April-Mai 51 1/2; feht. — Spiritus: loco 17 1/2 1/2 Geld, Januar 17 1/2 1/2, April-Mai 18 1/2 1/2; gef. 80,000 Quart. — Rübbf: loco 12 3/4 1/2 Geld, Januar 12 3/4, Februar 12 3/4 fester. — Gerste: loco 36 bis 40 1/2 Geld. — Hafer: loco 22 bis 25 1/2 Geld, Januar 23, April-Mai 22 1/2.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die **bis 4 Uhr** aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonnabends** einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.